

OOD	Zeitraum	Nr. der Massnahme	Massnahmen	Beginn der Massnahme	Abschluss der Massnahme	Zuständige Direktion	Zuständiges Amt	Stand der Massnahme	Kommentar «Stand der Massnahmen»	Welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt?	Massnahme beendet?	Finanzielle Mittel, die 2025 im Voranschlag für die nachhaltige Entwicklung eingeplant wurden	Stand finanzielle Mittel zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand finanzielle Mittel»	Stand personelle Ressourcen zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand personelle Ressourcen»	Allgemeine Entwicklung seit Beginn der Messung	Kumulierte Wirkungen der Massnahme	
1	1.1 Verhinderung und Bekämpfung von Armut	1.1 M1	Es wird geprüft, wie Fälle von Nichtnutzung oder verspäteter Nutzung von Diensten verhindert werden können (angemessener Zugang, Erstinformation, Informationssystem zwischen den Diensten, bessere Berücksichtigung der Nutzerbedürfnisse, Prävention usw.).	2021	2022	GSD	Kantonales Sozialamt	●	Die Umsetzung hat sich aufgrund fehlender Ressourcen verzögert. Die Massnahme wird jedoch bis zum Sommer 2026 abgeschlossen sein.	Die Erstellung einer Broschüre für unerreichbare Paare im Falle einer Trennung ist fast abgeschlossen, konnte jedoch 2025 nicht fertiggestellt werden.	Nein				●	Dem KSA mangelt es im Rahmen dieser Überlegungen an Ressourcen.	➡	Die Sozialbegleitung profitiert nun von stabileren Mechanismen, um die Nichtanspruchnahme oder verspätete Inanspruchnahme von Leistungen zu verhindern. Ein garantierter Zugang zu lebenswichtigen Gütern unterstützt Menschen in prekären Situationen. Vorhersehbare Phasen werden besser über die Risiken der Prekarität und die im Falle einer Trennung verfügbaren Hilfsangebote informiert. Diese strukturierenden Massnahmen verbessern die Effizienz der Sozialdienste, antizipieren Bedürfnisse und gewährleisten die Autonomie und Sicherheit der Begünstigten.	
	1.1 Verhinderung und Bekämpfung von Armut	1.1 M2	In Übereinstimmung mit der Antwort auf die Anfrage QA 2007_12 informiert der Staatsrat die Schulbetriebs- und Kantonskammer über seinen Willen, die kantonalen Leitenden zur Bereinigung des leistungswirtschaftlichen Zustandsantrags zu ändern, um darin die Bundes-, Kantons- und Gemeindefunktionen zu berücksichtigen, sofern die Schulbetriebe oder der Schulrat sie regelmäßig beantragt hat.	2021	2021	GSD	Kantonales Sozialamt		Massnahme abgeschlossen		Ja						➡		
	1.1 Verhinderung und Bekämpfung von Armut	1.1 M3	Eine Analyse der Schwelleneffekte für die Leistungsbezüglichen und bester wird in den zweiten Bericht über die soziale Situation und die Armut integriert. Zudem wird aufgezeigt, wie diese Effekte vermieden werden können.	2021	2022	GSD	Kantonales Sozialamt		Massnahme abgeschlossen		Ja						➡	Dank der Massnahme konnte das Thema der Schwelleneffekte vertieft und im Bericht über die soziale Situation und die Armut (2023) sowie im Bericht über die umfassende Familienpolitik (2023) berücksichtigt werden. Es konnten Handlungsansätze vorgeschrieben werden und das Thema der Verringerung der Schwelleneffekte wurde in die strategischen Schwerpunkte der Sozialpolitik aufgenommen.	
	1.1 Verhinderung und Bekämpfung von Armut	1.1 M4	Die Angestellten des Staats Freiburg werden bei der Anstellung über die verschiedenen Auswirkungen von Teilzeitarbeit auf ihre berufliche Versorgung informiert. Diese Informationen werden in Absprache mit dem Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (GFF) gestützt auf die Angaben der Personalkasse des Staatspersonals (PSPS) vorbereitet und vom Amt für Personal und Organisation (POA) den Verwaltungseinheiten zur Verfügung gestellt. Die Informationen werden den künftigen Angestellten im Rahmen des Anstellungsverfahrens kommuniziert.	2021	2026	FND	Amt für Personal und Organisation		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆	Die Mitarbeitenden des Kantons Freiburg werden über die Auswirkungen ihres Beschäftigungsgrads auf ihre berufliche Versorgung informiert. Diese Information ist nun in den Formularen für die jährliche Beurteilung enthalten und es werden Weiterbildungsangebote. Ziel ist es, sie für die langfristigen Auswirkungen auf die Rente, die Möglichkeiten zur Anpassung ihres Beschäftigungsgrades und die Bedeutung einer angemessenen Finanzierung zu sensibilisieren.	
	1.1 Verhinderung und Bekämpfung von Armut	1.1 M5	Es wird ein Impuls für die Schaffung einer Freiburger Lebensmittelbank gegeben (Antwort auf das Postulat 2021-GC-165)	2023	2025	GSD	Kantonales Sozialamt	●		Die Freiburger Lebensmittelbank hat im April 2025 ihre Räumlichkeiten auf dem Gelände der POVA eingeweiht. Im Jahr 2025 hat sie zudem zwei «dinner»-Angebote organisiert.	Ja	20 000 CHF	●		●		⬆	Es wurde eine Freiburger Lebensmittelbank gegründet, die Zukunftsleute klugem Lebensstil mit Menschen in prekären Lebenssituationen verknüpft und so zur Bekämpfung des Hungers im Kanton beiträgt. Darüber hinaus spielt der Verein eine Schlüsselrolle bei der Reduzierung von Lebensmittelabfällen, indem er überschüssige Produkte sammelt und lokal verteilt.	
2	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M1	Es werden Massnahmen auf regionaler Ebene definiert, um die Probleme infolge von übermässigem Phosphor- und Nitrateneinsatz in der Gewässer zu lösen.	2022	2026	RMJULFD	Amt für Umwelt, Grangeneuve	●		Die Durchführung von Probenanalysen im Rahmen der Nitratprojekte hat kritische Punkte im Zusammenhang mit der Fruchtfolge und der Düngung aufgezeigt. Die Analysen bestätigen, dass Ackerkulturen ein höheres Risiko für die Auswaschung von Nitrat durch Regenwasser bergen als Dauerpflanzungen, insbesondere wenn zwei Wintergetreidekulturen ohne Zwischenkultur aufeinanderfolgend.	Nein	10 000 CHF	●		●		⬆	Dank dieser Massnahme verfügt der Kanton Freiburg nun über genauere Daten zu den landwirtschaftlichen Praktiken, die zu einer übermässigen Nährstoffbelastung des Grundwassers beitragen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse konnten bestimmte umweltschädliche Praktiken identifiziert werden, die ab 2027 im betreffenden Nitratplan nicht mehr gefördert werden.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M2	Die Koordination für die Umsetzung der Massnahmen zur Begrenzung der Ammoniakemissionen in der Tierhaltung wird verstärkt. Diese Massnahmen umfassen vor allem eine bessere Beratung der Landwirtinnen und Landwirte sowie eine optimale Nutzung des technischen Potenzials bei bestehenden Neu- oder Umbauten.	2021	2026	RMJULFD	Amt für Umwelt, Grangeneuve	●		Die gute Zusammenarbeit und Koordination zwischen dem Amt für Umwelt und Grangeneuve in Bezug auf die geeigneten Techniken zur Ausbringung von Gülle und flüssigen Vergärungsprodukten wurden fortgesetzt, um die Emissionen so weit wie möglich zu begrenzen. Die Nationale Dreiseitige Ammoniak ist ein wichtiges Beratungsinstrument, das von Grangeneuve mit Unterstützung der Coaches weiterverfolgt wird.	Nein			●			⬆	Dank einer gemeinsamen, koordinierten und abgestimmten Kommunikation zwischen Grangeneuve und dem Amt für Umwelt werden die kantonalen Massnahmen zur Begrenzung der Ammoniakemissionen von der Landwirtschaft besser verstanden und akzeptiert.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M3	Es wird eine Informationskampagne über die extensive Bewirtschaftung im Gewässerraum gestartet. Die Kampagne umfasst eine betriebswirtschaftliche Beratung, damit die Landwirtinnen und Landwirte die ökonomischen Folgen für ihren Betrieb einer extensiven Bewirtschaftung bewussten können und ihre Betriebe unter Berücksichtigung der durch ein Gewässerökosystem auferlegten Einschränkungen optimieren können, vor allem auf der Grundlage von Pilotprojekten. Sie begleitet das Inkrafttreten der rechtlichen Bestimmungen, mit denen der Zwang der extensiven Bewirtschaftung im Gewässerraum eingeführt wird.	2022	2026	RMJULFD	Amt für Umwelt, Grangeneuve	●		Die Umsetzung der Massnahme wird verschoben, weil sie an die laufende Revision der GDSIV sowie an den Zeitplan für die Umsetzung auf eine extensive Bewirtschaftung angepasst werden muss. Die Umsetzung auf eine extensive Bewirtschaftung ist ab 2026 vorgesehen, dies ist zudem mit der Agrarpolitik abzustimmen. Die Informationskampagne wird angesichts des Fortschritts bei der Umsetzung des Gewässerzonen verschoben.	Nein			●			➡	Die personellen Ressourcen werden für die Begleitung der Arbeiten der Arbeitsgruppe zur Umsetzung der extensiven Bewirtschaftung von Gewässern (GWR) eingesetzt. Für kommende Kommunikationsmassnahmen sollten die personellen Ressourcen des AEU und von Grangeneuve ausreichen.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M4	Im Rahmen des kantonalen Aktionsplans zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft werden mit den Landwirtinnen und Landwirten zusätzliche Schutzmassnahmen umgesetzt, um den Einsatz von Pestiziden und damit deren Vorkommen im Grundwasser zu verringern.	2022	2026	RMJULFD	Amt für Umwelt, Grangeneuve	●		Es wurden 3 Projekte durchgeführt, um die Umsetzung landwirtschaftlicher Massnahmen zur Verringerung des Oberflächenabflusses und der Auswaschung von Pflanzenschutzmitteln zu fördern.	Nein	135 000 CHF	●		●		⬆	Die Freiburger Landwirtinnen und Landwirte sind besser über die Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln informiert und verfügen mit dem Pflanzenschutz-Büro über ein verbessertes Kommunikationsnetzwerk. Diese Büros enthalten Hinweise auf die Einsatzbedingungen von Pflanzenschutzmitteln, um deren Wirksamkeit bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt zu gewährleisten. Sie werden an 1300 Landwirtinnen und Landwirte verteilt. Seit 2023 wurden in den Regionen des Kantons vor Beginn der Vegetationsperiode 12 Kurse über Massnahmen zur Reduktion der Anwendungsrisiken von Pflanzenschutzmitteln durchgeführt, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (mehr als 300) zu sensibilisieren.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M5	Ein Monitoring-Netzwerk der Agrar-Umweltschutzmassnahmen wird entwickelt. Das Resultat ist eine Zusammenfassung des Fortschritts der Massnahmen auf der Grundlage von Indikatoren aus sektoralen Planungen.	2021	2026	RMJULFD	Amt für Umwelt, Generalsekretariat LFO	●		Das System zur Überwachung der Agrar-Umweltschutzmassnahmen wurde so angepasst, dass es auf den bereits bestehenden Überwachungssystemen aufbaut, um die Einrichtung eines zusätzlichen Überwachungssystems zu vermeiden.	Nein	5 000 CHF	●	Dieser Betrag ist für die Massnahme nicht erforderlich, da sich das Monitoring der Agrar-Umweltschutzmassnahmen auf bereits bestehende Indikatoren stützt.	●		➡	Die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Umwelt und Grangeneuve ermöglichte die Entwicklung einer konsolidierten Version der Indikatoren zu den Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt.	
2	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M6	Bei Ausschreibungen für ein Projekt des Typs «AgriCo Challenges», werden die Projekte, welche Nachhaltigkeitskriterien integrieren, besonders unterstützt und gefördert.	2021	2026	VWB	Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆	Die Trägerinnen und Träger von Nachhaltigkeitsprojekten, die über die NRP unterstützt werden, führen das Kriterium der Nachhaltigkeit spontan ein, wo dies nicht der Fall ist, sensibilisieren die Kontingente für diese Notwendigkeit. Von nun an integrieren alle Gesuche um eine NRP-Finanzhilfe die Nachhaltigkeit und sind mit dieser verknüpft, was zur Standardisierung der Nachhaltigkeit in Projekten beiträgt.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M7	Das Projekt «PRR – Arc Immensque», das kurze Transportwege fördern will, wird unter dem Namen StarTerre verlängert.	2021	2023	ILFD	Generalsekretariat LFO		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆	Das Projekt StarTerre unterstützt Start-ups dabei, ihre Ideen oder Projekte weiterzuentwickeln, ihr Wissen zu vertiefen, ihr Netzwerk zu erweitern und Know-how auszutauschen. Über 40 Unternehmens- und Unternehmer haben von StarTerre profitiert, darunter rund zehn aus dem Kanton Freiburg.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M8	Grangeneuve spricht sich dafür aus, die für die Landwirtschaft relevanten Elemente der Agenda 2030 während der Vernetzungsbasis in der Überarbeitung des eigenständigen Bildungsplans einzubeziehen. Grangeneuve konzentriert den gemeinsamen Austausch auf die Herausforderungen der Agenda 2030, um die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft zu stärken.	2022	2026	ILFD	Grangeneuve	●		Im Rahmen der Fortbildungstage lag 2025 ein Schwerpunkt auf der Integration von Nachhaltigkeit in die pädagogische Praxis. Zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 haben die Erstlehrerinnen und Erstlehrer erstmals die Möglichkeit, ein Workshop zu besuchen, um sich mit Nachhaltigkeitsthemen wie lokalem Konsum und Abfallmanagement zu befassen.	Nein			●			⬆	Die Schülerinnen und Schüler von Grangeneuve werden für Nachhaltigkeitsthemen wie lokalen Konsum und Abfallmanagement sensibilisiert.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M9	Bestimmte Themen der Agenda 2030 wie zum Beispiel die Geschlechtergleichheit, die auf der Nähe zum Kunden basieren, die Kreislaufwirtschaft oder die Digitalisierung werden in das berufliche Weiterbildungs- und Beratungsangebot aufgenommen. Die neuen Trends in der Landwirtschaft sind Teil des Unterrichts (insbesondere Smart Farming, Permakultur, Urban Farming, Agriökonomie).	2021	2026	ILFD	Grangeneuve	●		Keine neuen Themen im Zusammenhang mit der Agenda 2030 im Ausbildungsangebot.	Nein			●			➡		
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M10	Die Lehrpersonen von Grangeneuve werden aktiv ermutigt, im Rahmen der für die Weiterbildung verfügbaren Zeit an allen Weiterbildungsprogrammen (insbesondere von AGRIIDEA oder Agroscope) teilzunehmen, welche die relevanten Themen der Agenda 2030 zum Gegenstand haben.	2021	2026	ILFD	Grangeneuve	●		Im Jahr 2025 finden keine spezifischen Fortbildungen für Lehrkräfte statt; es laufen jedoch Vorbereitungsarbeiten für eine spezifische Fortbildung, die 2026 durchgeführt wird.	Nein			●			⬆	Die Lehrpersonen aller Ausbildungsgänge in Grangeneuve werden stärker überfordert für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Eine Arbeitsgruppe, die sich mit Nachhaltigkeit in der Ausbildung befasst, setzt verschiedene Massnahmen für Lehrpersonen und Lernende um (z. B. einen Einführungstag zum Thema Nachhaltigkeit für die Lernenden im Jahr 2025).	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M11	Wenn die Umstände es erlauben, werden die neuen Trends in der Landwirtschaft (insbesondere Smart Farming, Agrarökonomie, Urban Farming, Permakultur) in die Veranstaltungen des eingebettet.	2021	2026	ILFD	Grangeneuve	●		Am 11. November 2025 fand auf dem Betrieb von Guillaume Savoy in Althaus ein Exkursionsbesuch zum Thema Agriökonomie statt.	Nein			●			➡	Das Bewusstsein der Landwirtinnen und Landwirte für die im Rahmen dieser Massnahme hervorgerufenen Themen ist heute ausgeprägter als in der Vergangenheit. Die Notwendigkeit, sich an den Klimawandel anzupassen, sowie der Einsatz neuer Technologien sind zentrale Hauptziele dafür.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M12	Es werden Überlegungen angestellt über die Zweckmäßigkeit von Sozialindikatoren zur Freiburger Landwirtschaft und die Machbarkeit ihrer Entwicklung mit Blick auf deren Aufnahme in den kommenden vierjährigen Bericht (2024-2026).	2024	2024	ILFD	Generalsekretariat LFO		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆	Die Kantonsverwaltung hat sich einen umfassenden Überblick über die soziale Situation der Landwirtinnen und Landwirte verschafft. Diese Erkenntnisse ermöglichen es, die Wirksamkeit der Beratung durch Grangeneuve zu verbessern, die Bedürfnisse des Agrarsektors besser zu antizipieren und vorabgehende Massnahmen zu ergreifen, wodurch Spannungen abgebaut und Krisensituationen (Agraraufstände) vermieden werden können.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M13	Die Situation der Frauen in der Landwirtschaft wird im nächsten vierjährigen Bericht ein eigenes Kapitel gewidmet. Es werden Massnahmen formuliert, um ihre oft unbefristete Arbeit zu honoieren und sie auf ihre soziale Absicherung und ihren rechtlichen Status im Betrieb aufmerksam zu machen.	2023	2024	ILFD	Generalsekretariat LFO		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆	Die Kantonsverwaltung hat sich einen umfassenden Überblick über die soziale Situation der Landwirtinnen und Landwirte verschafft. Diese Erkenntnisse ermöglichen es, die Wirksamkeit der Beratung durch Grangeneuve zu verbessern, die Bedürfnisse des Agrarsektors besser zu antizipieren und vorabgehende Massnahmen zu ergreifen, wodurch Spannungen abgebaut und Krisensituationen (Agraraufstände) vermieden werden können.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M14	Der Einsatz von Glyphosat in der Landwirtschaft, Baumschul- und Weinbergen des Staats wurde von wenigen Einsatzfällen (Agrarökonomie, Forschung) und Versuchsweiden, Bekämpfung invasiver Neophyten) eingestellt und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln deutlich reduziert.	2021	2026	ILFD	Grangeneuve	●		Auf den staatlichen Weinbergen Grangeneuve und Bebechasse wird grundsätzlich kein Glyphosat eingesetzt, mit Ausnahme einiger gezielter Anwendungen. Andere synthetische Pflanzenschutzmittel werden nach den Grundsätzen des integrierten Pflanzenschutzes eingesetzt, d. h. wenn vorzuziehende Massnahmen nicht wirksam genug waren und es keine nicht-chemischen Alternativen gibt. Das Ziel ist eine kostenoptimierte Produktion von hochwertigen Lebensmitteln.	Nein			●			⬆	Auf den staatlichen Weinbergen Grangeneuve und Bebechasse wird grundsätzlich kein Glyphosat eingesetzt, mit Ausnahme einiger gezielter Anwendungen.	
	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M15	Das Pilotenbrot von Terror Fibourg wird mit denen anderer regionaler Gütegegar (z. B. Gütegegar Genève Région – Terre Avenir (GRTA) oder Label Regional Natural) verglichen. In Anbetracht an diese Bewertung werden Vorschläge für zusätzliche, für die nachhaltige Entwicklung relevante Kriterien (insbesondere Biodiversität, Rückverfolgbarkeit) formuliert.	2024	2026	ILFD	Generalsekretariat LFO	●		Eine Gruppe von Unternehmen wurde ausgewählt, um ein Nachhaltigkeitskonzept zu testen, das auf dem von Vaad Promotions für das Label «Vaad, certified of the developed concept» basiert. Die Ergebnisse dieser Tests dienen als Grundlage für die weitere Ausarbeitung des Pilotenbrotts von Terror Fibourg im Jahr 2026.	Nein	10 000 CHF	●		●		⬆	Die Nachhaltigkeit regionaler Produkte basiert teilweise noch auf wenig strukturierten Kriterien. Dank den Erkenntnissen aus den Studien (Phase 1) und Pilotenbrotts (Phase 2) verfügt die lokale Produktionsbranche im Kanton Freiburg heute über eine erste Grundlage für einen soliden Rahmen. Die Weiterentwicklung erfolgt im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (Phase 3).	
2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	2.1 M16	Projekte zur Förderung kurzer Transportwege und der lokalen Landwirtschaft werden betreut, um die Bedürfnisse der Produzenten zu identifizieren, ihnen geeignete Partner zu vermitteln und sie bei der Entwicklung ihrer Geschäftsmodelle zu beraten und zu unterstützen.	2021	2026	ILFD	Generalsekretariat LFO	●		Die Plattform «De saison», an der rund 40 Produzentinnen und Produzenten sowie Gastronomiebetriebe beteiligt sind, ist nun betriebsbereit. Sie erleichtert und fördert die Vernetzung zwischen den saisonalen Angeboten der Produzentinnen und Produzenten und den Bedürfnissen der Gastronomiebetriebe. Zudem ermöglicht sie den Gastronomen und Gastronomen, direkt mit den Produzentinnen und Produzenten Kontakt aufzunehmen.	Nein	10 000 CHF	●		●		⬆	Die Freiburger Gemeinschaftsverpflegung profitiert nun von einer Charta, die nachhaltige, ausgewogene und regionale Nahrungsmittel fördert, begleitet von einer Online-Plattform, die die Verbindungen zwischen den Partnerbetriebern der Charta und den lokalen Produzentinnen und Produzenten erleichtert. Rund 40 Anbieter der Charta, die fördern die Ernährung und Stärkung kurzer Lebensmittelversorgungsketten im Freiburger Raum und trägt so zu einer nachhaltigeren und widerstandsfähigeren lokalen Wirtschaft bei.		
3	3.1 Vorbeugung von nichtübertragbaren und psychischen Krankheiten	3.1 M1	Die Massnahmen im Zusammenhang mit den laufenden Programmen zur Gesundheitsförderung und Prävention werden auf die gesamte Bevölkerung ausgedehnt (gemeinsame Verpflichtung mit der Zielvorgabe 3.2)	2021	2026	GSD	Amt für Gesundheit	●		Prävention von Bluthochdruck, Smartway-Programme, Entwicklung von Aktivitäten für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren sowie für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren. Eine Aktivität unter dem Motto «Zinner 2.0: Freie die Gefahren» wurde im Kanton Freiburg von 53 Kindern und 8 Eltern geleitet. Für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren wurde zudem eine Aktivität entwickelt, um den Konsum gesünderer Produkte sowie die Bedeutung der für die Bluthochdruckrisikofaktoren festgelegten Regeln zu vermitteln. In Zusammenarbeit mit den Werkstätten des Vereins St. Camille wurde ein pädagogisches Begleitmaterial erstellt.	Nein	80 000 CHF	●		●		⬆	Für Kinder und Jugendliche, die mit einem psychisch labilen Elternteil aufwachsen, wurde ein Begleitprogramm eingerichtet. Dieses innovative Konzept schliesst eine wichtige Lücke im Versorgungsbereich und bietet einer besonders gefährdeten Bevölkerungsschicht gezielte Unterstützung. Es trägt dazu bei, das Wohlbefinden der betroffenen Kinder zu verbessern und die Widerstandsfähigkeit der Familien gegenüber psychischen Problemen zu stärken. Rund 100 Jugendliche wurden betreut.	
	3.1 Vorbeugung von nichtübertragbaren und psychischen Krankheiten	3.1 M2	Die neue Personalpolitik umfasst Massnahmen zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz (insbesondere gesundheitliche Arbeitsumgebung, Aufrechterhaltung der Anstellung von Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Schwierigkeiten, Bereitstellung von Räumen zur Befriedigung von Regenerationsbedürfnissen wie etwa Erholung oder Stillen).	2021	2026	FND	Amt für Personal und Organisation		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆	In den letzten Jahren wurden mehrere Massnahmen im Bereich der Gesundheit der Mitarbeitenden umgesetzt: - Information des Personals des Staats Freiburg zum Thema Gesundheit am Arbeitsplatz mittels Flyern und über das Internet. - Bereitstellung einer Beratungsskizze und eines Flyers zu Fragen der Ergonomie. - Einrichtung von Ruhezeiten für die Angestellten. - Förderung der psychischen Gesundheit (Prävention, Video und Schulung der Führungskräfte). - Anwendung des Reglements über die Weiterbeschäftigung.	
	3.1 Vorbeugung von nichtübertragbaren und psychischen Krankheiten	3.1 M4	Die neue Immobilienstrategie des Staats umfasst Massnahmen, mit denen für die Angestellten Arbeitsbedingungen gewährleistet werden können, die komfortabel und gut für die Konzentration sind. Das Wohlbefinden steht im Zentrum der Überlegungen und das Amt für Personal und Organisation wird eingeladen, an diesen Überlegungen teilzunehmen.	2022	2022	RMJ	Hochbauamt		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆		
	3.2 Begrenzung des Anstiegs der Gesundheitskosten und Abbau der Ungleichheiten beim Zugang zu medizinischer Versorgung	3.2 M1	Es wird untersucht, wie die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten verstärkt werden kann, insbesondere damit letztere systematisch über die bestehenden Gesundheitsangebote und -strukturen informieren.	2021	2022	GSD	Amt für Gesundheit		Massnahme abgeschlossen		Ja							⬆	Es wird eine dauerhafte Zusammenarbeit aufgebaut, um die Kompetenzen der Fachpersonen im Sozialbereich zu stärken. Je nach Bedarf werden Weiterbildungen im Bereich der Gesundheitsförderung angeboten (zwei Weiterbildungen zu den Themen psychische Gesundheit, Arbeitslosigkeit und Weiterverpflichtung sowie eine Präventions- oder Prävention).
	3.3 Verringerung der umweltbedingten Gesundheitsrisikofaktoren	3.3 M1	Es wird ein Ansatz entwickelt, um die Beseitigung von Konflikten bei der Wassernutzung zu prüfen und damit das Kontaminationsrisiko in den Grundwasserschutzzonen für die Trinkwasserversorgung deutlich zu reduzieren.	2021	2026	RMJ	Amt für Umwelt	●		Es wurde eine zusätzliche Studie zur Lösung von Nutzungskonflikten in Grundwasserschutzzonen (Zonen S) durchgeführt.	Nein	25 000 CHF	●		●		⬆	Die Beseitigung von Konflikten bei der Wassernutzung ist für mehrere Grundwasserfassungen zur Trinkwasserversorgung geplant. Insgesamt betraf dies 14 Wasserfassungen zur Lösung allgemeiner Konflikte in Zonen S. 23 Wasserfassungen zur Vorbeugung gegen die Verschmutzung von Konflikten in Zusammenhang mit dem Klimawandel und 1 Grundwasserleiter zur Ermittlung potenzieller Konflikte im Hinblick auf dessen nachhaltige Bewirtschaftung. Dadurch kann das Kontaminationsrisiko in den Grundwasserschutzzonen für die Trinkwasserversorgung reduziert werden.	
3.3 Verringerung der umweltbedingten Gesundheitsrisikofaktoren	3.3 M2	Die Verordnung vom 20. Dezember 2011 über die Gefahren des Amtes für Umwelt (SGF 810.16) und die Verordnung vom 2. März 2010 über die Gefahren und Abgaben für die Beseitigung der öffentlichen Sachen (SGF 750.16) wird revidiert.	2024	2026	RMJ	Amt für Umwelt	●		Die Verordnung wurde vom Staatsrat geändert und verabschiedet. Sie tritt im Januar 2026 in Kraft.	Nein				●		⬆	Die geänderte Verordnung trat am 1. Januar 2026 in Kraft.		
3.3 Verringerung der umweltbedingten Gesundheitsrisikofaktoren	3.3 M3	Innerehalb der Verwaltung wird eine dienstleistungsorientierte Zelle «Wohlfühl» geschaffen mit dem Ziel, in diesem Bereich zu beraten und zu sensibilisieren, aber auch Fragen zu gesundheitsgefährdenden Stoffen aus der natürlichen oder bebauten Umwelt wie Radon und Asbest konkretisiert anzugehen. Diese Plattform zielt auch darauf ab, Massnahmen in Krisensituationen zu koordinieren.	2021	2026	RMJ	Amt für Umwelt	●	Warten auf die Verabschiedung einer neuen Verordnung	Ein Verordnungsentwurf wurde ausgearbeitet und zur Genehmigung vorgelegt.	Nein				●		⬆	Dank der Arbeiten im Rahmen der Erarbeitung einer neuen Verordnung über Bauschadstoffe hat sich die Koordination zwischen den mit diesem Thema befassten Ämtern verbessert. Diese Dynamik hat die Zusammenarbeit bestärkt und effizienter gestaltet, insbesondere durch die Erleichterung des Informationsaustausches und die bessere Koordination der Massnahmen.		

OOD	Zielfrage	Nr. der Massnahme	Massnahmen	Beginn der Massnahme	Abschluss der Massnahme	Zuständige Direktion	Zuständiges Amt	Stand der Massnahme	Kommentar «Stand der Massnahmen»	Welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt?	Massnahme beendet?	Finanzielle Mittel, die 2025 im Voranschlag für die nachhaltige Entwicklung eingeplant wurden	Stand finanzielle Mittel zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand finanzielle Mittel»	Stand personelle Ressourcen zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand personelle Ressourcen»	Allgemeine Entwicklung seit Beginn der Messung	Kumulierte Wirkungen der Massnahme
	6.3 Sicherstellung der Einhaltung von zwei auf allen Entscheidungsebenen	5.3 M6	Den interessierten Unternehmen wird die Weiterbildung «Gleichstellung Frau/Mann in Managementpraktiken» angeboten, die im Rahmen des PGKV erarbeitet worden ist.	2021	2026	GSD	Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen		Diese Massnahme ist Teil eines umfassenderen Ansatzes zur Sensibilisierung und/oder Ausbildung in gleichberechtigter Führung. Im Anfang Mai 2025 war eine der Stellen im Team NEI des OFB umgesetzt, und die 20-Prozent-Stelle für administrative und kommunikative Unterstützung wurde erst im April neu besetzt. Eine Person, die eingezeichnet war, konnte erst im Juli wieder vollständig ihre Arbeit aufnehmen.	Ein Projekt zur Überprüfung der Umsetzung der Lohngleichheit im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens wurde 2025 gestartet. Es wurde ein Richtschnorenkonzept erarbeitet, das OFB organisierte 2025 die Westschweizer Gleichstellungskonferenz zum Thema Gleichstellung in Unternehmen (rund 120 Personen – aus dem Gleichstellungsbereich, aber auch aus der Privatwirtschaft) – nahmen daran teil. Das Thema Lohngleichheit wurde dort diskutiert. Der Kurs zum Thema Gleichstellung in der Arbeitswelt, der aus 28 Unterrichtseinheiten bestand, wurde auf Initiative des OFB zum dritten Mal an der HSB-FH für Studierende im 3. und 4. Jahr des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftswissenschaften angeboten. Die Zahl der eingeschriebenen Personen ist im Jahr 2025 erneut gestiegen und belief sich auf 21 Teilnehmer:innen. Seit zwei Jahren übernimmt die HSB-FH die Finanzierung sämtlicher mit diesem Kurs verbundenen Kosten, einschließlich der beiden Stellen der Lehrbeauftragten. Ein Video, das den Bereich «Gleichstellung im Unternehmen» vorstellt und in Zusammenarbeit mit einem auf Moderation spezialisierten Unternehmen produziert wird, ist in Arbeit und steht kurz vor der Fertigstellung. Darin werden Fragen der Lohngleichheit angesprochen.	Nein	5 000 CHF					Die 1.4 VZA konnten im Rahmen des Budgets 2025 finanziert werden. Diese Personalressourcen müssen mittelfristig im Budget des OFB gesichert werden, andernfalls muss dieser Handlungsbereich der Gleichstellung im Unternehmen und der selbstverpflichtenden Politik aufgegeben werden.	Es gibt nur einen neuen strategischen Schwerpunkt innerhalb der Aktivitäten des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (OFB) . 530 Freiberger Unternehmen haben die Broschüre «Gleichstellung im Unternehmen» erhalten , deren Qualität interkulturell anerkannt ist. Es wurde ein Kooperationsnetzwerk mit verschiedenen Dachverbänden der Wirtschaft des Kantons aufgebaut, um gleichstellungsorientierte Praktiken in Unternehmen zu fördern. Bachelor-Studierende der HSB nahmen an 3-mal 14 Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung im Unternehmen teil, die vom OFB gestaltet wurden. Die Zahl der Teilnehmer:innen stieg von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2025 nahmen 21 Studierende daran teil. Das OFB hat seine Position als legitimer Akteur im Bereich der Informations- und Weiterbildungsangebote zum Thema Gleichstellungsmanagement gestärkt. Daran hat es seine Position im Bereich der Kontrolle der Lohngleichheit weiter aus.
6	6.1 Ganzheitliche Bewirtschaftung der Gewässer zur Verbesserung deren Qualität	6.1 M1	Der Bedarf an Wasserinfrastrukturen (Trinkwasserversorgung und -verteilung, Kanalisationsnetze und Abwasserentsorgung) im Zusammenhang mit zukünftigen territorialen Entwicklungen wird antizipiert und geplant, um eine mit der Erhaltung der Wasserressourcen konforme Raumentwicklung sicherzustellen.	2021	2026	RMU	Amt für Umwelt		Es wurde eine Bewertung durchgeführt, um mögliche Konflikte zwischen dem Ausbau der Kläranlagen des Kantons und anderen Interessen (z. B. Fischfischerei, Gabelgabeln, Gabelgabeln, Gabelgabeln, Gabelgabeln usw.) zu ermitteln. Diese gilt namentlich für die 3 ARA Broye, Villeret-sur-Glâne und Payerne.	Es wurde eine Bewertung durchgeführt, um mögliche Konflikte zwischen dem Ausbau der Kläranlagen des Kantons und anderen Interessen (z. B. Fischfischerei, Gabelgabeln, Gabelgabeln, Gabelgabeln, Gabelgabeln usw.) zu ermitteln. Diese gilt namentlich für die 3 ARA Broye, Villeret-sur-Glâne und Payerne.	Nein	30 000 CHF					Der Bedarf an Kläranlagen (ARA) wird in mehreren Regionen vorausschauend und nach Prioritäten geplant, wobei Konflikte mit anderen Interessen berücksichtigt werden.	
6	6.1 Ganzheitliche Bewirtschaftung der Gewässer zur Verbesserung deren Qualität	6.1 M2	Der Schutz des potentiell für die Trinkwasserversorgung nutzbaren Grundwassers und der Schutz der Oberflächengewässer mit schutzwürdiger Fauna werden verstärkt.	2021	2026	RMU	Amt für Umwelt		Im Rahmen der Überwachung der Oberflächengewässer wurde die Ägera untersucht.	Im Rahmen der Überwachung der Oberflächengewässer wurde die Ägera untersucht.	Nein	30 000 CHF					Die Studien zu den unterirdischen und den oberirdischen Gewässern zeigen die Risiken einer Verschlechterung dieser Ressourcen auf und ermöglichen die Planung der erforderlichen Massnahmen, um dem entgegenzuwirken.	
6	6.1 Ganzheitliche Bewirtschaftung der Gewässer zur Verbesserung deren Qualität	6.1 M3	Um eine gute Qualität der Oberflächengewässer zu gewährleisten, die für die Erhaltung des Wasserlebens günstig ist, werden chronische Verschmutzungsquellen ermittelt und Abhilfemassnahmen vorgeschlagen, um Fälle von Verschmutzungen mit grossen Risiken vorzugenommen.	2021	2026	RMU	Amt für Umwelt		Es wurde eine Studie durchgeführt, um mögliche Massnahmen zu beurteilen, mit denen die Ausbreitung der Quaggenmuschel stromabwärts des Lac de Rhodan verhindert und damit ihre schädlichen Auswirkungen auf die Gewässerlebensräume vermieden werden können.	Es wurde eine Studie durchgeführt, um mögliche Massnahmen zu beurteilen, mit denen die Ausbreitung der Quaggenmuschel stromabwärts des Lac de Rhodan verhindert und damit ihre schädlichen Auswirkungen auf die Gewässerlebensräume vermieden werden können.	Nein	25 000 CHF					Die durchgeführten Studien erleichtern die Identifizierung der Quellen chronischer Belastungen und die Planung der erforderlichen Abhilfemassnahmen.	
6	6.1 Ganzheitliche Bewirtschaftung der Gewässer zur Verbesserung deren Qualität	6.1 M4	Auf der Webseite des AFU zur Abwasserbeseitigung werden Empfehlungen zur Sammlung von Regenwasser publiziert.	2021	2021	RMU	Amt für Umwelt		Diese Massnahme wird zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Massnahme 2.7 abzurufen zur Sensibilisierung für Wasserversparen zur Verfügung stellen. Das Ziel ist es, die Wasserversparung zu fördern (Planung in der Vernehmung).	Diese Massnahme wird zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Massnahme 2.7 abzurufen zur Sensibilisierung für Wasserversparen zur Verfügung stellen. Das Ziel ist es, die Wasserversparung zu fördern (Planung in der Vernehmung).	Nein							
6	6.1 Ganzheitliche Bewirtschaftung der Gewässer zur Verbesserung deren Qualität	6.1 M5	Die Gemeinden eines Einzugsgebiets werden bei der Einführung einer gemeinsamen Gewässerbewirtschaftung unterstützt, sodass sie die Gewässer gleichzeitig schützen und nutzen können, im Interesse der einzelnen Verbrauchern und Verbraucher, der natürlichen Umwelt, der Landschaft oder anderer Wirtschaftszweige. Diese Unterstützung erfolgt insbesondere durch die Bereitstellung von Musterplanunterlagen für die Erstellung von Richtlinien der Einzugsgebiete und die Ausbildung von Fachleuten im Bereich der Wasserwirtschaft.	2021	2026	RMU	Amt für Umwelt		Die Studie wurde fortgeführt, um Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Erstellung von Notfallplänen für den Fall einer Störungsphase zu unterstützen.	Die Studie wurde fortgeführt, um Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Erstellung von Notfallplänen für den Fall einer Störungsphase zu unterstützen.	Nein	30 000 CHF					Im Rahmen ihrer Aufgabe zum Schutz der Gewässer erhalten die Gemeinden und betroffenen Verbände des Kantons nun Unterstützung, insbesondere in Form von Pflichtentwerfen für die Erstellung von Richtlinien für Einzugsgebiete.	
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	7.1 M1	Entsprechend den Erhebungen des Staatsrats zur Kommunikation über die Energieeffizienz wird eine Kampagne nach dem Vorbild der OFF-Kampagne durchgeführt, um die Bevölkerung für das Energiesparen zu sensibilisieren.	2024	2026	VWB	Amt für Energie		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							Dank Sensibilisierungskampagnen haben die Freiberger Haushalte energie- und wassersparende Verbrauchsgewohnheiten angenommen, auch als Reaktion auf die Energiepreiskrise.
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	7.1 M2	Dem nächsten Bericht zur Energiestrategie (2015–2020) wird eine Kosten-Nutzen-Analyse beigelegt, um die wirtschaftlichen Vorteile der Energiewende darzulegen, das umfasst die finanziellen Einsparungen, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Kanton gibt jedes Jahr rund 1 Million Franken für den Kauf von fossilen Brennstoffen aus. Indem vollständig auf erneuerbare Energien gesetzt wird, wird langfristig erreicht, dass ein Grossteil dieses Betrags im Kanton bleibt und den lokalen Unternehmen zugute kommt.	2021	2022	VWB	Amt für Energie		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							Die relevanten Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse zu den wirtschaftlichen Vorteilen der Energiewende, sowohl hinsichtlich der finanziellen Einsparungen als auch der Arbeitsplätze, werden in den nächsten Bericht zur Energiestrategie einfließen.
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	7.1 M3	Es wird ein Verfahren für die Kontrolle der Emissionen kleiner Holzheizungen (weniger als 70 kW) entwickelt. Es wird eine Sensibilisierungskampagne entwickelt, damit kleine Holzheizungen (< 70 kW) so konzipiert und betrieben werden, dass ihre Emissionen minimiert werden.	2022	2023	DME	SEin		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							Die Sensibilisierung der Nutzer:innen und Nutzer kleiner Holzheizungen (< 70 kW) für bewährte Praktiken zur Begrenzung ihrer Emissionen wurde verstärkt . Dadurch wird ein verantwortungsbewusstes Verhalten gefördert und die allgemeine Luftqualität verbessert.
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	7.1 M4	Die Wasserentlastungen werden den rechtlichen Bestimmungen gemäss saniert, um tragbare Bedingungen für die Fische zu gewährleisten.	2021	2026	RMU	Amt für Umwelt		Der Staat hat die Überwachung der ökologischen Sanierung der Wasserfälle sowie die Begleitung des Projekts Schifflenen-Murten zur Umleitung des Turbinenstroms in den Murtensee (SHEM) fortgesetzt. Im Juni 2023 fand eine Informationsveranstaltung der Kantone FR, BE und VD zur Sanierung des Wasserkraftwerks Schifflenen statt.	Der Staat hat die Überwachung der ökologischen Sanierung der Wasserfälle sowie die Begleitung des Projekts Schifflenen-Murten zur Umleitung des Turbinenstroms in den Murtensee (SHEM) fortgesetzt. Im Juni 2023 fand eine Informationsveranstaltung der Kantone FR, BE und VD zur Sanierung des Wasserkraftwerks Schifflenen statt.	Nein						Zusätzlich zur Projektleitung des Projekts SHEM wurden weitere personelle Ressourcen bereitgestellt.	Durch diese Massnahme konnte der Sanierungsprozess der Wasserkraft unterstützt und beschleunigt werden.
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	7.1 M5	Die von den ARA und Kanalisationsnetzen gewonnene Energie wird gefördert. Die Inhaber der Anlagen werden ermächtigt, Massnahmen zur Nutzung dieser Energie zu ergreifen, wenn sie Anlagen neu bauen oder anpassen.	2022	2023	VWB	Amt für Energie		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	7.1 M6	Die Gebäude des Staats werden gemäss Sanierungsprogramm nach und nach saniert.	2021	2026	RMU	Hochbauamt		Diagnose und Ausschreibung für einen Rahmenvertrag zur Sanierung der vorrangigen Gebäude ist fertiggestellt (die Behandlung im Grossen Rat ist für 2025 vorgesehen).	Diagnose und Ausschreibung für einen Rahmenvertrag zur Sanierung der vorrangigen Gebäude ist fertiggestellt (die Behandlung im Grossen Rat ist für 2025 vorgesehen).	Nein							114 staatliche Gebäude wurden einer technischen Diagnose unterzogen. Eine Bestandsaufnahme, eine Priorisierung und eine Planung im Hinblick auf Sanierungen wurden erstellt. Es wurden punktuelle Sanierungen durchgeführt.
7	7.1 Acroître la part des énergies renouvelables et améliorer l'efficacité énergétique	7.1 M7	En vue de limiter l'empreinte des bâtiments de l'Etat et d'atteindre un haut niveau de performances énergétiques et de durabilité, le respect des critères des labels Minergie-PECO, Minergie AECO ou SNBS est exigé pour toute nouvelle construction ou rénovation en profondeur. Une directive est développée en ce sens.	2021	2022	DEEF/DME	SE, SEat		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							Hierfür am 01.01.2023 der Richtlinie des Hochbauamts (HBA) über die Nachhaltigkeit von Staatsgebäuden. Diese schreibt die Verwendung der im Teil der Massnahme genannten Labels bei allen Neubauten und grösseren Renovierungen des Staats vor. Ende 2025 erfüllen 14 Bau- oder Sanierungsobjekte für öffentliche Gebäude die SNBS-Kriterien.
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	7.1 M8	Neubauten und bedeutende Renovierungen werden auf die Einhaltung des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) zertifiziert.	2021	2026	RMU	Hochbauamt		14 laufende Projekte berücksichtigen die Anforderungen des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS), davon werden 4 zertifiziert. Auf der Webseite des Staats wurden Projektbeschreibungen zum Thema Nachhaltiges Bauen veröffentlicht.	14 laufende Projekte berücksichtigen die Anforderungen des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS), davon werden 4 zertifiziert. Auf der Webseite des Staats wurden Projektbeschreibungen zum Thema Nachhaltiges Bauen veröffentlicht.	Nein						Es besteht ein wachsender Bedarf an Ressourcen (externe Unterstützung).	
8	8.1 Erhöhung der Produktivität dank Unterstützung der KMU und Innovation	8.1 M1	Ein jährliches Monitoring der Nachhaltigkeitsziele des NRP-Programms wird in Form eines Austauschs mit den unterstützenden Organisationen (Pi-U, INNOSQUARE, Innogy-PR) organisiert.	2024	2026	VWB	Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg		Es fand eine jährliche Informations- und Austauschveranstaltung mit dem Behördesteam statt.	Es fand eine jährliche Informations- und Austauschveranstaltung mit dem Behördesteam statt.	Nein							Träger:innen und Träger von Nachhaltigkeitsprojekten, die über die NRP unterstützt werden, führen das Kriterium der Nachhaltigkeit spontan ein, was dies nicht der Fall ist, sensibilisieren die Kontrollorgane so für diese Notwendigkeit. Von nun an integrieren alle NRP-Unterstützungsträger die Nachhaltigkeit und sind mit dieser vereinbar, was zur Standardisierung der Nachhaltigkeit in Projekten beiträgt.
8	8.1 Erhöhung der Produktivität dank Unterstützung der KMU und Innovation	8.1 M2	Nachhaltigkeitsziele (SDG 2030) werden in die Ziele der NRP integriert (vgl. Programmvereinbarung Wirkungsmodell). Dies lässt auch in die Prüfung der Projekte ein.	2023	2026	VWB	Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							Die Träger:innen und Träger von Nachhaltigkeitsprojekten, die über die NRP unterstützt werden, führen das Kriterium der Nachhaltigkeit spontan ein, was dies nicht der Fall ist, sensibilisieren die Kontrollorgane so für diese Notwendigkeit. Von nun an integrieren alle NRP-Unterstützungsträger die Nachhaltigkeit und sind mit dieser vereinbar, was zur Standardisierung der Nachhaltigkeit in Projekten beiträgt.
8	8.1 Erhöhung der Produktivität dank Unterstützung der KMU und Innovation	8.1 M3	Es wird eine Richtlinie ausgearbeitet, um Artikel 3 Abs. 1 des WFG umzusetzen, bei dem für Projekte, die einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten, Sonderbeiträge gewährt werden können. Dabei wird vor allem geprüft werden müssen, wie diese Unterstützung konkret ausgestaltet werden kann und welche Kriterien für den Erhalt eines solchen Sonderbeitrags erfüllt sein müssen.	2021	2022	VWB	GS-VWB		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							
8	8.1 Erhöhung der Produktivität dank Unterstützung der KMU und Innovation	8.1 M4	Zusammen mit der akademischen Gemeinschaft (HES-SO) wird eine Studie zur Klärung der Machbarkeit eines Wirtschaftlichkeitskalküls, der die Kosten der Erhebung von natürlichen Kapital berücksichtigt (nach Wirtschaftszweigen), durchgeführt. In das Ergebnis dieser Abklärung positiv, so wird dieser Indikator implementiert.	2024	2026	RMU	BUN		Es fehlen die Ressourcen, um diese Massnahme umzusetzen.	Es fehlen die Ressourcen, um diese Massnahme umzusetzen.	Nein	5 000 CHF		Aufgrund fehlender interner Personalressourcen und festgelegter Prioritäten wurde der Betrag nicht verwendet.			Unzureichende Ressourcen für die Durchführung des Projekts.	Massnahme nicht verwirklicht
8	8.1 Erhöhung der Produktivität dank Unterstützung der KMU und Innovation	8.1 M5	Mit Blick auf das bevorstehende Inkrafttreten der Strategie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und der Massnahme «Kostenlose Standortbestimmungen, Potenzialanalysen und Laufbahnberatung für Erwachsene über 40» des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wird ein Pilotprojekt für eine Standortbestimmung für die gefährdeten Bevölkerungsgruppen und das Personal in den von der Digitalisierung besonders betroffenen Sektoren vorgeschlagen (gemeinsame Massnahme mit der Zielvorgabe 8.2).	2021	2026	BKAD	Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung		Das Angebot ist kein Pilotprojekt mehr, sondern inzwischen eine reguläre Massnahme.	Im Jahr 2025 haben 298 Personen von der Massnahme profitiert.	Nein	25 000 CHF					Die personellen Ressourcen sind knapp. Die Wartezeit für einen Termin beträgt zwischen 1 und 10 Wochen. Die Werbung wurde eingestellt, da die Nachfrage nicht mehr bewältigt werden konnte.	Nach einem langsamen Start im Rahmen eines Pilotprojekts im Jahr 2021 profitieren heute jährlich fast 300 Personen von den Angeboten im Zusammenhang mit einer Beschäftigungsfähigkeitsanalyse . Dies trägt dazu bei, ihre Anpassungsfähigkeit an den Arbeitsmarkt besser zu erhalten. Für junge und nicht qualifizierte Personen wird gezielt Werbung betrieben. Dank der Kommunikationsmassnahmen konnte die Freiberger Bevölkerung diese Angebote besser und reiner die Leistungen starker in Anspruch, was als Nebenprodukt eine Wartezeit von 8 Wochen für die Inanspruchnahme der Leistungen zur Folge hat. Daher musste die Werbung eingestellt werden, da die Bedürfnisse der Nachfrage der Bevölkerung nicht mehr gerecht werden konnte.
8	8.1 Erhöhung der Produktivität dank Unterstützung der KMU und Innovation	8.1 M6	Die jungen Erwachsenen ohne Berufsausschuss (20–30 Jahre alt) werden bei der Gestaltung ihres Bewerbungsprozesses und der Vorbereitung des Bewerbungsgesprächs unterstützt. Diese Betreuung wird von einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater (vom BEA finanziert) und von einer erfahrenen HR-Fachperson sichergestellt (gemeinsame Massnahme mit der Zielvorgabe 8.2).	2021	2026	BKAD	Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung		Es wurden 5 verschiedene Arten von Workshops organisiert: 279 Personen haben von der Massnahme profitiert.	Es wurden 5 verschiedene Arten von Workshops organisiert: 279 Personen haben von der Massnahme profitiert.	Nein	25 000 CHF (Ausfallsstelle)						Ausgehend von einigen wenigen Workshops im Jahr 2021 hat sich das Angebot erweitert und hat sich als fester und unverzichtbarer Bestandteil etabliert. Heute werden jährlich knapp 300 junge Erwachsene und Erwachsene bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen unterstützt, wodurch sie ihre Kompetenzen erkennen, passende berufliche Ziele entwickeln und sich effektiv auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereiten können. Dieser Ansatz fördert einen erfolgreichen Übergang in die Beschäftigung und senkt damit die Arbeitslosigkeit unter jungen Erwachsenen.
8	8.1 Erhöhung der Produktivität dank Unterstützung der KMU und Innovation	8.1 M7	Eine Datenbank mit den elektronisch erfassten Daten zu Gebäuden (Gebäudedaten, Verträge, Sanierungen) wird implementiert. Ein Pilotprojekt mit dem BIM-Ansatz wird entwickelt. Damit soll der digitale Graben überwunden werden (gemeinsame Massnahme mit der Zielvorgabe 8.2).	2022	2026	RMU	Hochbauamt		Die internen Ressourcen reichen nicht aus, um alle gewünschten Projekte zu realisieren (siehe Kommentar zu den internen Ressourcen).	Im Jahr 2025 wurde die Bestandsaufnahme der Pläne der wichtigsten vom HBA bewirtschafteten Gebäude abgeschlossen: für 90 % dieser Gebäude liegen vollständige Pläne vor. Die Flächenentlastung gemäss der Norm SIA 416 wurde für 50 % dieser Gebäude durchgeführt. Für rund 35 % dieser Gebäude wurden interne Konsultationsressourcen erstellt. Im Bereich Building Information Modeling (BIM) wurden keine Massnahmen ergriffen.	Nein						Keine ausreichenden internen Ressourcen. Derzeit sind externe Ressourcen erforderlich.	Bessere Kenntnis der staatsbetriebenen Gebäude dank der in der BADO (Datenbank) erfassten Daten.
8	8.2 Zugang für alle	8.2 M1	Das Dispositiv des Kantons zur Unterstützung Jugendlicher mit Schwierigkeiten bei der beruflichen Eingliederung (KJF) und die Plattform Jugendberufshilfe (JBH) der VWBO, der GSD und der SFD getragen) erhalten die Mittel, die es ihnen erlauben, ihre Aufgaben zu erfüllen, aber auch bei Bedarf schnell zu reagieren und adäquate Massnahmen zu treffen.	2021	2026	VWB	Amt für Berufsbildung		Jedes Jahr werden neue Projekte vorgeschlagen, um die Ziele der Massnahme umzusetzen. Zudem wird die Entwicklung von Instrumenten zur Optimierung der Vernetzungsmassnahmen unterstützt (effektive Zielsetzung von 6 bis 8 Wochen bei der Bearbeitung der Dossiers).	Jedes Jahr werden neue Projekte vorgeschlagen, um die Ziele der Massnahme umzusetzen. Zudem wird die Entwicklung von Instrumenten zur Optimierung der Vernetzungsmassnahmen unterstützt (effektive Zielsetzung von 6 bis 8 Wochen bei der Bearbeitung der Dossiers).	Nein	20 000 CHF		Die verfügbaren finanziellen Mittel ermöglichen die Überwachung der Umsetzung der Massnahmen, die die Verbindung und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren erleichtern.			Die internen Ressourcen reichen für die Durchführung der Projekte aus.	Seit 2021 wurden mehrere Massnahmen ergriffen. Eine dieser Massnahmen ermöglichte die Unterstützung der sozialpädagogischen Begleitung von mehr als hundert Jugendlichen , indem Tagelager anerkannt wurden, die über die berufliche Eingliederung hinausgehen. Dadurch konnte zur Stabilisierung der Lebenswege dieser Jugendlichen beigetragen werden. Jugendliche, Familien und Fachleute verfügen dank der Erhebung neuer Instrumente über ein besseres Informationsniveau zur Begleitung von Jugendlichen. Schließlich wurde die Jugendberufshilfe durch die Weiterentwicklung ihrer Instrumente gestärkt. Dies trägt zu effizienteren Arbeitsabläufen bei und führt zu einer effektiven Zielsetzung von sechs bis acht Wochen bei der Bearbeitung von Anträgen.
8	8.2 Zugang für alle	8.2 M2	Das Engagement der Freiberger Unternehmen für die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt wird gefördert und in Wert gesetzt, insbesondere über die Entwicklung einer gemeinsamen Plattform der Sozialhilfe, der Arbeitslosenversicherung und der Invalidenversicherung. Die Partnerunternehmen können mit einem Gütesiegel aufgewertet werden, das ihr Engagement im Kampf gegen die Langzeitarbeitslosigkeit anerkennt.	2021	2026	GSD	Kantonales Sozialamt		Die Weiterentwicklung der Plattform verzögerte sich aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit des IT-Unternehmens.	Die Entwicklung einer Plattform, die das Engagement von Unternehmen bei der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen würdigt, schreitet trotz Verzögerungen weiter voran. Diese Plattform soll die verschiedenen Arbeitsvermittlungsstellen mit den Unternehmen der Region vernetzen. Zudem wird derzeit ein Gütesiegel entwickelt, das das Engagement von Unternehmen bei der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen anerkennt und sichtbar machen soll.	Nein	20 000 CHF					Aufbau engerer Beziehungen zwischen den Ämtern AMA, IV-Stelle und KSA. Der Kanton Freiburg verfügt über eine abgestimmte Strategie zur Kontaktaufnahme zwischen den Unternehmensberatern und -beratern der oben genannten Ämter.	
8	8.3 Förderung eines nachhaltigen Tourismus	8.3 M1	Es wird nach Lösungen gesucht, um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs und des Vexis für die Anreise zu Touristenattraktionen und Sehenswürdigkeiten zu verbessern.	2021	2022	Andere	Freiberger Tourismusverband		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							Es wurde eine enge Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Ämtern (Möb), den Gemeinden und den Transportpartnern (TPF) aufgebaut, wodurch sich neue Möglichkeiten zur Erleichterung und Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei den Zugängen zu Sehenswürdigkeiten und Attraktionen ergeben haben. Der Kanton Freiburg arbeitet an einem kantonalen Plan für Velotourismus- und für Mountainbike-Routen, der die Verbesserung der Infrastruktur (Verbindungen an Bussen, nationale touristische Linien) und die Integration des öffentlichen Verkehrs in touristische Angebote fördert, was sich positiv auf die Mobilitätsgewohnheiten der Tourist:innen und Touristen auswirkt. Der ChocolateExpress, der Bern und Broc-Chocoblatie ohne Umsteigen verbindet, trägt zu einer steigenden Zahl von Besuchenden im Masson Caler bei. Auf dieser strategisch wichtigen Strecke verkehren zwei Züge in den Farben der Schokolade bzw. der Mokka-Mokka-Forst. Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wurde durch zusätzliche Verbindungen erweitert, insbesondere im Winter für Fahrten nach La Berra mit dem La Berra Express sowie im Sommer von Chammy im Gros-Mott-Tal mit dem Alpebus.
8	8.3 Promouvoir un tourisme durable	8.3 M2	Mit den regionalen Naturparks Freiburgs wird ein Dialog geführt, um gemeinsam auszuwerten, was echte Nachhaltigkeit im Tourismus bedeutet.	2021	2022	Andere	Freiberger Tourismusverband		Massnahme abgeschlossen	Massnahme abgeschlossen	Ja							Die Intensivierung des Dialogs zwischen des FTV, den regionalen Naturparks (Garruch und Gruyère Pays-d'Enhaut) und den regionalen Tourismusorganisationen ermöglicht die Entwicklung einer gemeinsamen Vision von Nachhaltigkeit, die insbesondere durch Projekte für eine nachhaltige touristische Mobilität konkretisiert wird. Diese auf die touristische Mobilität ausgerichteten Massnahmen sind im kantonalen Klimaplan unter der Massnahme C.2.4 «Unterstützung des lokalen Tourismus und der Produkte aus dem Freiburgergebiet» integriert und werden dort weiterverfolgt.

OOD	Zielfolge	Nr. der Massnahme	Massnahmen	Beginn der Massnahme	Abschluss der Massnahme	Zuständige Direktion	Zuständiges Amt	Stand der Massnahme	Kommentar «Stand der Massnahme»	Welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt?	Massnahme beendet?	Finanzielle Mittel, die für die nachhaltige Entwicklung eingeplant wurden	Stand finanzielle Mittel zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand finanzielle Mittel»	Stand personelle Ressourcen zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand personelle Ressourcen»	Allgemeine Entwicklung seit Beginn der Messung	Kumulierte Wirkungen der Massnahme
9	9.1 Etablierung von Freiburg als Innovationsstandort für nachhaltige Entwicklung	9.1 M1	Die Cleantech-Auszeichnung im Rahmen des Innovationspreises des Kantons Freiburg wird durch die Nachhaltigkeitsauszeichnung ersetzt und die Bedingungen für ihre Vergabe werden neu definiert.	2021	2022	VWED	Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg		Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Seit 2022 vergibt der Innovationspreis einen neuen Preis, den «Nachhaltigkeitspreis», der 2024 in IFP-Preis Sustainability umbenannt wurde und alle zwei Jahre an innovative Unternehmen des Kantons verliehen wird. Damit wird das Engagement von Unternehmen gewürdigt, die Innovationen mit positiver Wirkung entwickeln, während andere Unternehmen ermutigt werden, denselben Weg einzuschlagen, wodurch die Widerstandsfähigkeit des Kantons gegenüber zukünftigen Veränderungen gestärkt wird.
	9.1 Etablierung von Freiburg als Innovationsstandort für nachhaltige Entwicklung	9.1 M2	Es werden Überlegungen angestellt zur Frage, wie alle Clusters, die durch die Neue Regionalpolitik (NRP) unterstützt werden, ermutigt werden können, die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu integrieren.	2021	2026	VWED	Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg		Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Die Träger von Nachhaltigkeitsprojekten, die über die NRP unterstützt werden, führen das Kriterium der Nachhaltigkeit spontan ein; wo dies nicht der Fall ist, sensibilisieren die Koordinator:innen sie für diese Notwendigkeit. Von nun an integrieren alle Gesuche um eine NRP-Förderung die Nachhaltigkeit und sind mit dieser vereinbar, was zur Standardisierung der Nachhaltigkeit in Projekten beiträgt.
10	10.1 Förderung der Autonomie und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sowie von älteren und jungen Menschen	10.1 M1	Die Fördermassnahme für die Ausbildung zur Vielfalt in familiengrenzenden Betreuungseinrichtungen wird im Aktionsplan «I mache mit» 2023–2026 erneuert, ergänzt auch für Kinder mit Behinderungen oder besonderem Bildungsbedarf und entsprechend den verfügbaren Mitteln des Sektors Familieninterne Kinderbetreuung (SMA) des JA. Die Unterstützung für die Fokussierung, Förderung und Integration der betroffenen Kinder in familiengrenzende Betreuungseinrichtungen wird weiter ausgebaut.	2021	2026	GSD	Jugendamt			Eine spezifische Massnahme wurde in die kantonale Strategie für die frühkindliche Betreuung aufgenommen, die 2025 vom Staatsrat verabschiedet wurde. Es handelt sich um eine priorisierte Massnahme, die in direktem Zusammenhang mit der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und der Stärkung der Inklusion in den ausserschulischen Betreuungseinrichtungen steht.	Nein						↑	Die Unterstützung von Schulungen zu Diversität, Integration und Inklusion in familiengrenzenden Betreuungseinrichtungen wurde verstärkt sowie in den Aktionsplan «I mache mit» 2023–2026 und in die Strategie für die frühe Kindheit aufgenommen.
	10.1 Förderung der Autonomie und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sowie von älteren und jungen Menschen	10.1 M2	Die Revision des Massnahmenplans «Senior+» sieht eine Stärkung der Betreuung der Gemeinden und Massnahmen zur Schaffung geeigneter Wohnungen für ältere Menschen mit begrenzten finanziellen Ressourcen vor.	2021	2021	GSD	Sozialvorsorgeamt			Das Vernehmlassungsverfahren zum neuen Aktionsplan «Senior+» wurde abgeschlossen, der Plan muss nun vom Staatsrat verabschiedet werden.	Nein						↑	
	10.1 Förderung der Autonomie und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sowie von älteren und jungen Menschen	10.1 M3	D im Rahmen des Aktionsplans «I mache mit» 2023–2026 werden Überlegungen angestellt, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen in den öffentlichen Politiken des Staats zu berücksichtigen.	2022	2024	GSD	Jugendamt			Die Massnahme ist für den Moment ausgesetzt, mangelnde Ressourcen und weil ein interkantonales Projekt von der Konferenz für Kinder- und Jugendpolitik (KOJUP) – eine Fachkonferenz der Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren und Sozialverbände (SOOK) – geprüft wird.	Nein						↓	Für diese Massnahme standen im Jahr 2025 keine personellen Ressourcen zur Verfügung. Die entsprechenden Arbeiten werden mit dem Inkrafttreten des Aktionsplans 2027–2030 wieder aufgenommen, entsprechend den darin festgelegten Prioritäten.
10	10.1 Förderung der Autonomie und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sowie von älteren und jungen Menschen	10.1 M4	Die auf der Website ciao.ch (Website mit Informationen für Jugendliche) aufgeführten Adressen und Leistungen werden vervollständigt, damit sie bezüglich der Angebote im Kanton Freiburg auf dem neuesten Stand sind.	2021	2024	GSD	Jugendamt		Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Die Freiburger Jugendlichen verfügen über eine aktuelle Plattform (ciao.ch), auf der sie die Adressen der für sie bestimmten Dienstleistungen finden.
	10.1 Förderung der Autonomie und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sowie von älteren und jungen Menschen	10.1 M6	Die neue Personalpolitik soll Massnahmen zur Förderung der Vielfalt des Personals umfassen (einschliesslich individuell abgestimmte Sprachkursprogramme, Unterstützung der Zielvorgabe, namentlich mit dem Erhalt durch bestimmte Ämter des Kantons für Zielvorgabe, Vollerhalt im Bereich der kulturellen Vielfalt sowie Politik zur Förderung des Engagements von Jugendlichen, älteren Menschen, Arbeitslosen, Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationshintergrund).	2023	2026	FND	Amt für Personal und Organisation		Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Im Jahr 2025 hat das PCA im Rahmen seiner Personalpolitik den Aktionsplan Diversität und Inklusion für das Staatspersonal ausgearbeitet, der vom Personalrat genehmigt wurde. Dieser Plan enthält eine Reihe von Massnahmen, die zentral umgesetzt werden sollen. Dazu gehört insbesondere der obligatorische Kurs für neue Führungskräfte zum Thema Diversität bei der Personalauswahl, der 2025 in den Einführungskurs über Management und Führung aufgenommen wurde. Diese Schulung wird aus dem ordentlichen Weiterbildungsbudget des PCA finanziert. Im Jahr 2025 veröffentlichte das PCA zudem den Leitfaden für eine geschlechtergerechte und inklusive Kommunikation. Seit 2021 wurde das Angebot an Sprachkursen erweitert, insbesondere durch den Erwerb von Lizenzen für die Software Speex. Zudem wurden auf dem Verordnungsweg zwei zusätzliche Urlaubstage eingeführt, um die Teilnahme an Sprachkursen zu fördern.
10	10.2 Aufwertung von unbezahlter Arbeit	10.2 M1	Unternehmen erhalten Informationen darüber, wie sie nichtberufliche Erfahrungen bei der Rekrutierung berücksichtigen können.	2022	2026	GSD	Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen			Ein Projekt zur Überprüfung der Umsetzung der Lohngleichheit im Rahmen des öffentlichen Beschäftigungswesens wurde 2025 gestartet. Es wurde ein Konzept für die Stichprobenauswahl entwickelt, ein Video, das die GfE untersucht, und die GfE-Prozesse für administrative und kommunikative Unterstützung werden auf Animation spezialisierte Firma produziert werden, ist in Arbeit und steht kurz vor der Fertigstellung. Dann werden Fragen der Lohngleichheit angesprochen.	Nein	11 000 CHF (Ausfallstelle)					↑	Es gibt nun einen neuen strategischen Schwerpunkt innerhalb der Aktivitäten des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (GFF). 150 Freiburger Unternehmen haben die Broschüre «Gleichstellung im Unternehmen» erhalten, deren Qualität zentralisiert anerkannt ist. Es wurde ein Kooperationsnetzwerk mit verschiedenen Dachverbänden der Wirtschaft des Kantons aufgebaut, um gleichstellungsorientierte Praktiken in Unternehmen zu fördern. Sachverständige der HSW nahmen an 3 und 14 Sitzungen zum Thema Gleichstellung im Unternehmen teil, die von GfE gestaltet wurden. Die Zahl der Teilnehmenden steigt von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2025 nahmen 21 Studierende daran teil.
	10.2 Aufwertung von unbezahlter Arbeit	10.2 M2	Der Verein «Bénévolet Fribourg Freiburg» erhält den Auftrag, neue Massnahmen zu ergreifen, um das Engagement der Freiwilligen im Kanton Freiburg für den sozialen Zusammenhalt, die Umwelt und die Gesundheit zu stärken, insbesondere indem er die Freiwilligenarbeit sichtbar macht, sie ermutigt, aktiv über den Mehrwert in der Berufswelt informiert und die Möglichkeiten zur Verbesserung der Zufriedenheit der Freiwilligenarbeit untersucht.	2021	2026	GSD	Kantonales Sozialamt			Mehrere Angebote wurden weiter ausgebaut, um die Unterstützung von Vereinen und Freiwilligen zu verstärken, insbesondere durch die Organisation von Beratungsangeboten für Freiwillige sowie von Veranstaltungen zur Förderung des freiwilligen Engagements. Das Vereinshaus beherbergt mittlerweile 14 Vereine und verzeichnet monatlich mehr als 300 Netzwerke (Mitarbeiter:innen, Vorstand:innen und Beiräte:innen).	Nein	50 000 CHF				↑	Bénévolet Fribourg Freiburg (BFF) ist zu einem zentralen Akteur bei der Förderung und Entwicklung von Vereinen im Kanton Freiburg geworden. Seine Dienstleistungen, Schulungen und Vernetzungen ermöglichen es den Vereinen, sich weiterzuentwickeln und auszudehnen. Das Vereinshaus ist ein immer bekannterer Treffpunkt, der Begegnungen und Synergien zwischen Freiwilligen ermöglicht.	
	10.3 Förderung der gesellschaftlichen Integration	10.3 M1	Die Akteure der Integration (namentlich das Programm «Gemeinsam in der Gemeinde») sind für die anderen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung (z. B. verantwortungsbewusster Konsum, Schutz der Biodiversität) sensibilisiert, um auf ihrer Ebene als Vernetzungsstelle zu wirken.	2021	2026	DSJS	Fachstelle für die Integration der Migranten und Migranten und für Rassismoprävention			9 Gemeinden, die sich dem Projekt «Gemeinsam in der Gemeinde» angeschlossen haben / 5 Schulungsrunden für Vernetzungen, die im Jahr 2025 organisiert wurden / 732 Vernetzungen, die bis heute geschätzt wurden.	Nein						↑	Seit 2021 hat sich die Initiative «Gemeinsam in der Gemeinde» in 9 Freiburger Gemeinden, sowohl französisch- als auch deutschsprachig, etabliert. Die Zahl der Vernetzungen beläuft sich heute auf 732. Es wurden 73 Schulungen für Vernetzungen organisiert und 163 Weiterbildungen angeboten. Fortschritte werden als Koordinatoren und Koordinator:innen der Initiative auf lokaler Ebene von der jeweiligen Gemeinde angestrichen.
10	10.3 Förderung der gesellschaftlichen Integration	10.3 M2	Die Akteure der Integration (namentlich das Programm «Gemeinsam in der Gemeinde») sind für die anderen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung (z. B. verantwortungsbewusster Konsum, Schutz der Biodiversität) sensibilisiert, um auf ihrer Ebene als Vernetzungsstelle zu wirken.	2021	2026	GSD	Amt für Gesundheit			Bis 2025 wurde das Netzwerk der Gemeinschaftsgärten des Kantons durch Schulungen, Treffen, praktische Gartenarbeit und öffentlich zugängliche Veranstaltungen gestärkt, wobei zahlreiche lokale Einrichtungen einbezogen wurden. Die Aktivitäten erreichten 750 Personen, darunter 205 Kinder, 248 Senioren und Senioren, 101 Erwachsene, 8 Menschen mit Behinderung sowie 192 junge Migranten und Migranten aus mindestens 8 verschiedenen Herkunftsländern. An den Massnahmen waren 13 Einrichtungen beteiligt, darunter Kindertagesstätten, Pflegeheime, Schulen, Wohnheime, soziale Einrichtungen und Migrantenorganisationen.	Ja	2 000 CHF					↑	Dieses Projekt begegnet den grossen Herausforderungen unserer Zeit, nämlich Bodenverschmutzung, ungesunder Ernährung, Isolation, Bewegungsmangel, Verlust der Biodiversität und Klimawandel, mit der Schaffung eines ökologischen Gartens, der die körperliche, psychische und soziale Gesundheit stärkt. Nach drei Jahren hat sich das Projekt in Marly eindeutig bewährt und stösst bei den Behörden, den Bewohner:innen und Besuchern des Ökoquartiers sowie den zahlreichen Spaziergänger:innen und Spaziergänger:innen, die die Schönheit und Ruhe des Ortes schätzen, auf positive Resonanz.
	11.1 Sicherstellung eines an die Bedürfnisse und Mittel der Bevölkerung angepassten Wohnraums, namentlich für Menschen in prekären und armen Verhältnissen	11.1 M1	Der Wohnungsbau muss erneut Kontakt mit dem Verein FIRMUP (einem Zusammenschluss von Bauherren und Eigentümern von Sozialwohnungen, der die Schaffung von preisgezügeln Wohnungen im Kanton fördern will) aufnehmen, um ein weiterentwickeltes Projekt auszuarbeiten.	2022	2026	VWED	Wohnungsamt			Aufgrund des Ausscheidens der verantwortlichen Person im Jahr 2025 konnten keine wesentlichen Fortschritte erzielt werden.	Nein	5 000 CHF				→	Seit 2021 wurden über das Wohnungsfür mehr als 200 Personen für die Vorteile von gemeinnützigen Wohnungsbau sensibilisiert.	
	11.1 Sicherstellung eines an die Bedürfnisse und Mittel der Bevölkerung angepassten Wohnraums, namentlich für Menschen in prekären und armen Verhältnissen	11.1 M2	Die Dimension des sozialen Zusammenhalts wird im Auftrag des Amtes für Mobilität (MobA), der in der Förderung des Langsamverkehrs besteht, berücksichtigt, um zu definieren, wie der Langsamverkehr zu einem Vektor des sozialen Zusammenhalts werden kann.	2021	2026	GSD	Sozialvorsorgeamt			Durch die Aufschaltung der Website von Qualidorm konnte ein breites Publikum zu einfache und kostengünstige Anpassungen von Wohnraum beraten werden. Es wurden virtuelle Besichtigungen von barrierefreien Wohnungen online gestellt. Weiter konnten Architekten und Architekten für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.	Nein	15 000 CHF				↑	Wohnungen für ältere Menschen wurden bewertet und sicher gemacht. Darüber hinaus wurde Qualidorm von Gemeinden beauftragt, zu überprüfen, ob ihre Gebäude den spezifischen Bedürfnissen dieser Bevölkerungsgruppe entsprechen. Die Website ermöglichte es, ein breiteres Publikum zu erreichen und das Bewusstsein für die Bedeutung der Anpassung von Wohnungen zu stärken, damit diese für die gesamte Bevölkerung zugänglich und geeignet sind. Es wurde auch eine Zusammenarbeit mit mehreren Architektinnen und Architekten aufgebaut, die zur Bereicherung des Inhalts der Website beitrug.	
11	11.2 Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität	11.2 M1	Für die Verwirklichung von Mobilitätsplänen für Unternehmen wird ein Instrument (Internetseite) ausgearbeitet.	2021	2024	RMU	Amt für Mobilität		Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Die Freiburger Bevölkerung profitiert von einem verbesserten Zugang zu sauberer Mobilität für alle Personengruppen, was den sozialen Zusammenhalt stärkt. Es wurden konkrete Massnahmen umgesetzt, darunter sichere und inklusive Velostrassen, hochverfügbare Fahrradwege, die für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich sind, sowie ein freies Miteinander von Wanderern und Mountainbikern auf gemeinsamen Wegen.
	11.2 Developpe une mobilité durable	11.2 M2	Die Massnahmen zur Unterstützung des Verkehrs zu Hause von älteren Personen werden unterstützt, insbesondere das Projekt Qualidorm: Ergänzungsleistungen und Ergänzungsleistungen formaler Vorschläge zur Anpassung von Seniorenwohnungen, um das Leben der Senioren und Senioren zu erleichtern und deren Sicherheit zu verbessern.	2021	2022	RMU	Amt für Mobilität		Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Privatunternehmen, aber auch Vernetzung und öffentliche Einrichtungen verfügen über eine Internetseite mit Informationen und Links zur Umsetzung von betrieblichen Mobilitätsplänen mit konkreten Instrumenten.
	11.2 Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität	11.2 M3	Nach und nach wird die digitale Bewirtschaftung der Parkplätze ausgebaut. Diese Form der Bewirtschaftung ermöglicht es, Möglichkeiten von Fahrgemeinschaften aufzuzeigen und die Nutzung von Parkplätzen zu optimieren.	2021	2026	RMU	Hochbauamt			Die Ressourcen reichen nicht aus, um das Projekt wie gewünscht voranzutreiben. Nur ein kleiner Teil des Projekts kann realisiert werden.	Nein						→	Es wurde ein System entwickelt, das einen Überblick verschafft und die Effizienz bei der Vergabe von Parkplätzen erhöht. Die interne Richtlinie des Hochbauamts zur Verwaltung der Zahl der Parkplätze, die 2025 verabschiedet wurde, ermöglicht dank festgelegter Kriterien eine effizientere Verwaltung bei der Vergabe von Parkplätzen.
11	11.2 Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität	11.2 M4	Der Beschluss über die Parkplätze des Staats wird revidiert, um die Regeln für die Zuteilung der Parkplätze an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und die Erhebung der Gebühren auf die Hauptrolle der Bezirke auszuweiten.	2021	2026	RMU	Generalsekretariat RMU			Die Ressourcen reichen nicht aus, um das Projekt wie gewünscht voranzutreiben.	Nein						→	Die verfügbaren Ressourcen reichen nicht aus, um das Projekt wie geplant voranzutreiben. Im Oktober 2025 hat eine neue verantwortliche Person das Projekt übernommen.
	11.2 Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität	11.2 M5	Die Direktoren des Staats fördern aktiv die Telearbeit innerhalb ihrer Ämter.	2021	2022	Direktionen	Direktionen		Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Mobiler Arbeit ist nun bis zu 50 % der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit möglich, sofern keine spezifischen Bedürfnisse des Amtes entgegenstehen.
11	11.2 Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität	11.2 M6	Bei der Überarbeitung des Gesetzes über das Staatspersonal werden die Umweltanforderungen berücksichtigt, insbesondere durch eine Bestimmung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung (ökologisches Verhalten der Angestellten und Förderung des Langsamverkehrs). Um dieser Bestimmung konkreter Ausdruck zu verleihen und somit diese Themen vom Staatsrat in der zukünftigen Personalpolitik beibehalten werden, wird eine Richtlinie ausgearbeitet, die die Umsetzung dieser Bestimmung – ist aufgrund fehlender Ressourcen und der Priorisierung von Projekten für den Moment ausgesetzt.	2021	2026	FND	Amt für Personal und Organisation			Artikel 4 des revidierten SPG betrifft die Förderung umweltfreundlicher Verhaltensweisen und der sauberen Mobilität im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung. Der Rest der Massnahme – d. h. die Umsetzung dieser Bestimmung – ist aufgrund fehlender Ressourcen und der Priorisierung von Projekten für den Moment ausgesetzt.	Nein						→	Unzureichende Ressourcen für die Durchführung des Projekts.
	11.2 Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität	11.2 M7	Diese Schritte werden mit privaten Dienstleistern unternehmen, um die Möglichkeiten zu prüfen, Folienrabatte für Zweiräder oder für einen bestimmten Zeitraum Rabatte auf ÖV-Abonnements für neue Angestellte zu erhalten.	2021	2026	RMU	Generalsekretariat RMU			Angesichts der aktuellen finanziellen Lage des Kantons verzögert sich die Umsetzung der Massnahmen, zudem muss eine Finanzierungsstrategie festgelegt werden.	Nein						↓	Die verfügbaren Ressourcen reichen nicht aus, um das Projekt wie geplant voranzutreiben. Im Oktober 2025 hat eine neue verantwortliche Person das Projekt übernommen.
	11.2 Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität	11.2 M8	Es werden Mobilitätspläne (oder ein gemeinsamer Mobilitätsplan) entwickelt. Die Massnahmenkatalog, der die Richtlinie über die Mobilitätspläne beim Staat Freiburg anhängig ist, wird umgesetzt und mit neuen Vorschlägen für umzusetzende Massnahmen erweitert, um die nachhaltige Mobilität ihrer Angestellten zu fördern.	2021	2026	RMU	Generalsekretariat RMU			Der Rahmen-Mobilitätsplan wurde bei der RMU im Rahmen eines Projekts zur Erstellung einer Abschlussarbeit erarbeitet. Dieser Entwurf des Rahmen-Mobilitätsplans sieht einen standortbezogenen Mobilitätsansatz vor. Zudem wurden Vorschläge zur Aktualisierung des Massnahmenkatalogs erarbeitet.	Nein	7 000 CHF					→	Die Vision der Mobilitätspläne des Staats wurde konsolidiert und das Bewusstsein für dieses Thema geschärft. Für Private haben Mobilitätspläne dank des Mobilitätszesses an Bedeutung gewonnen.
11	11.2 Developpe une mobilité durable	11.2 M9	Im Rahmen der Weiterbildung des Personals des Staats Freiburg wird ein Eco-Drive-Kurs angeboten.	2021	2021	DFN	Amt für Personal und Organisation		Massnahme abgeschlossen		Ja						→	30 Mitarbeitende wurden in umweltbewusstem Fahren geschult.
11	11.3 Stärkung der nachhaltigen Siedlungsentwicklung	11.3 M1	Die Arbeitsstelle für die Optimierung behandelt Fragen der Nachhaltigkeit im Allgemeinen und der nachhaltigen Quartiere im Besonderen. Das Büro für Nachhaltigkeit beteiligt sich durch kritisches Eingreifen an seiner Erstellung.	2023	2026	RMU	Bau- und Raumplanung			Das Projekt schreitet voran, doch ist der Leitfaden noch nicht erforderlich.	Nein						→	

OOD	Zielgruppe	Nr. der Massnahme	Massnahmen	Beginn der Massnahme	Abschluss der Massnahme	Zuständige Direktion	Zuständiges Amt	Stand der Massnahme	Kommentar «Stand der Massnahme»	Welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt?	Massnahme beendet ?	Finanzielle Mittel, die 2025 im Vorschlag für die nachhaltige Entwicklung eingeplant wurden	Stand finanzielle Mittel zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen).	Kommentar «Stand finanzielle Mittel»	Stand personelle Ressourcen zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand personelle Ressourcen»	Allgemeine Entwicklung seit Beginn der Messung	Kumulierte Wirkungen der Massnahme		
11	Stärkung der nachhaltigen Siedlungsentwicklung	11.3 M2	Schaffung und Operationalisierung einer «Anerkennung Nachhaltige Quartiere», welche die Aufgabe hat, die Gemeinden, Quartiervereine, Bauherren und Auftragnehmer betreffend nachhaltige Baugesamtwachstum und Bauprinzip (wie oben definiert) aktiv zu beraten und zu sensibilisieren, einschliesslich der Grundsatze der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei den Projekten zur Siedlungsentwicklung und für die Förderung der urbanen Landschaft. Als «Nachhaltige Quartiere» gelten ressourcenschonende Quartiere (betrifft auch den Energie- und Bodenverbrauch) mit folgenden Eigenschaften: mit anreichenden Grünflächen, innovativ in Bezug auf Mobilität, in der Lage, ökologische und wirtschaftliche Verbindungen zu absorbieren, gemischt, multifunktional, sicher und integrativ. Besondere Aufmerksamkeit muss dabei den Bedürfnissen von verletzlichen Menschen (Menschen mit Behinderungen, Senioren, Jugendlichen und Kinder) wie auch den Fragen der Geschlechter gerecht werden.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Die Antenne Nachhaltige Quartiere im Januar 2025 wurden in einen Verein umgewandelt, um ihre Aktivitäten dauerhaft zu verankern. Im September wurde eine Website aufgeschaltet, auf der die Antenne und ihre Aktivitäten vorgestellt werden. Es wurden zwei Besichtigungen organisiert: eine im Quartier Hubergasse in Bern und eine weitere in der Halbfabrik in Freiburg. Das Toolkit wurde entsprechend den aktuellen Einstellungen ergänzt und aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Erstellung eines Leitfadens für die Gründung von Quartiervereinen aufgenommen. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Beiträge auf der LinkedIn-Seite der Antenne veröffentlicht.	Nein	40 000 CHF							↑	Durch die Antenne Nachhaltige Quartiere profitieren die Gemeinden und Quartiervereine des Kantons nun von einer Beratungsstelle für die Planung nachhaltiger Quartiere . Die Antenne erleichtert die Integration umweltfreundlicher Lösungen, die den sozialen Zusammenhalt in der Stadtbildung stärken, und unterstützt gleichzeitig den Übergang zu ressourcenschonenderen Quartieren.
		11.3 M3	Die Prinzipien einer nachhaltigen Besiedlung (wie oben definiert), inkl. der Grundsatze der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, sind Teil der städtebaulichen Projekte auf Grundstücken des Staats Freiburg und auf Grundstücken, die der Staat in seine Übertragungen einbezieht, dies gilt namentlich für die zukünftigen Quartiere Chamboulay-Berthry und La Poya. Der Bau durch gemeinnützige Wohnbauvereine wird gefördert. Diese Grundsatze werden in jeder Planung- und Bauphase berücksichtigt. Sie sind Bestandteil der entsprechenden Pflichterfüllung und Pläne. Die oder der Delegierte für nachhaltige Entwicklung ist von Anfang an in den Planungsprozess eingebunden. Abnehmende Fähigkeiten in diesem Bereich, insbesondere die des Smart Living Lab, werden in diesem Zusammenhang ebenfalls gefördert.	2021	2026	RMU	Generalsekretariat RMU			Chamboulay-Berthry: Das Projekt wurde in vier Teilprojekte unterteilt: 1. Gesundheits- und Arbeitsplatz (PSA): Studienauftrag abgeschlossen; Präsentation der Ergebnisse im September 2025. 2. Pöl Jura-Chassotte (PJC): Masterplan durch die Stadt Freiburg fertiggestellt. 3. Landschaftstudien (öffentliche Räume mit ökologischer und landschaftlicher Qualität) bis Ende 2025 starten. 4. Autobahnüberdeckung: Das Projekt des ASTRA schreibt voran, die öffentliche Auflage im Rahmen des Bundesverfahrens ist für 2026 vorgesehen.	Nein						→	Bewusstseinsbildung bei den Akteuren und Akteuren sowie Paradigmenwechsel hin zu einer besseren Berücksichtigung von Aspekten der Verdichtung und der massiven Bodenutzung. Die Akteuren und Akteure sind offen dafür, die Querschnittsaspekte der nachhaltigen Entwicklung zu berücksichtigen. Sie sind auch eher bereit, diese in den erstellten Dokumenten hervorzuheben (Kapitel zur nachhaltigen Entwicklung, zur Bodenutzung usw.).		
		11.3 M4	Im Rahmen der Revision des Aktionsplans zur Politik für Personen mit Behinderungen und des Massnahmenplans «Seniors» wird die Zweckmässigkeit untersucht, die Ausarbeitung und Umsetzung von Siedlungskonzepten zu stärken, die insbesondere bei der Ausgestaltung der öffentlichen Räume den Interessen der Seniorinnen und Senioren sowie der Personen mit Behinderungen Rechnung tragen.	2021	2023	GSD	Sozialvorsorgeamt			Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Die Akteure der Immobilienbranche sowie die kommunalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger wurden für die Bedeutung eines inklusiven, nachhaltigen und für alle Bevölkerungsgruppen zugänglichen Wohnungsbauangebots sensibilisiert. Das Gesetz über die Seniorinnen und Senioren hat zudem dazu beigetragen, das Wohnfeld und die Infrastruktur in den Gemeinden so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen entsprechen (z. B. Barriere, Grünflächen, Strassen und Wege Begrünungszonen).	
		11.3 M5	Die neue Immobilienstrategie des Staats berücksichtigt wichtige Nachhaltigkeitsaspekte: Massnahmen zur Optimierung der Lebenszykluskosten von Gebäuden und der Förderung der Gewährung einer guten ökologischen Leistung der Gebäude und ihrer Erschliessung durch den Lärm- und den öffentlichen Verkehr (insbesondere durch die Bereitstellung von gedeckten und beleuchteten Anschlussstellen für Velos), zur Begrünung von Dächern, um die städtischen Hitzeinseln zu reduzieren, zur Eindämmung des Energieverbrauchs, insbesondere durch die systematische Installation von Photovoltaikmodulen bei Neubauten (unter Berücksichtigung des Ziels der Durchdringung sowie zur Gewährleistung von Arbeitsbedingungen, die komfortabel und gut für die Konzentration sind. Das Wohlbefinden steht im Zentrum der Überlegungen und das Amt für Personal und Organisation wird eingeladen, an diesen Überlegungen teilzunehmen.	2021	2026	RMU	Hochbauamt			Die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeit werden durch den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS-Hochbau) und das FRIEDRO-Konzept umgesetzt. Derzeit werden im Rahmen der Massnahmen der Roadmap Kreislaufwirtschaft eine Plattform für die Wiederverwendung sowie ein Prozess zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft entwickelt.	Nein					Es werden mehr Ressourcen benötigt, um die Immobilienstrategie umzusetzen.	↑	Die nachhaltige Entwicklung nimmt namentlich dank der Anwendung des SNBS einen wichtigen Platz in den Projekten des Hochbaus ein. Integration der Anforderungen des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) in 14 Projekte, davon 4 mit Blick auf eine Zertifizierung . Massnahmen im Bereich der Wiederverwendung und der Kreislaufwirtschaft werden in die Projekte integriert (Ressourcenanalysen, Einsatz wiederverwendeter Bauteile, CO ₂ -Bilanzen usw.). Zur Unterstützung dieser Massnahmen werden derzeit ein Prozess zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft für Staatsgebäude sowie eine Plattform für die Wiederverwendung entwickelt.		
11	Förderung einer kohärenten und inklusiven Raumentwicklung für eine rationelle Nutzung der Ressourcen und die Stärkung der Klimaresilienz	11.4 M1	Die oder der Delegierte für nachhaltige Entwicklung wird bei den Nachfrungen des kantonalen Richtplans angehört.	2021	2026	RMU	Bau- und Raumplanungamt			Massnahme abgeschlossen		Ja						↑	Das BÜH steht nun auf der Vernehmlassungsebene für jede Aktualisierung des kantonalen Richtplans.	
		12.1 M1	Im Rahmen des Spielraums des Kantons werden Ziele zur Begrenzung der ökologischen Auswirkungen des Konsums in die Revision der Abfallplanung sowie des Gesetzes vom 13. November 1998 (über die Abfallwirtschaft (ABG, SFG 810.2) und seines Ausführungsgesetzes vom 20. Januar 1999 (ABR, SFG 810.21) aufgenommen. Insbesondere wird die Nachhaltigkeit folgender Massnahmen geprüft: 1) Kommunikation und Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltigen Konsum, 2) Unterstützung und Beratung der Unternehmen, die exemplarisch sind oder mit innovativen Verfahren zur Ressourcenschonung aufwarten, 3) Einschränkung der Verwendung von Einweg-Kunststoffen, 4) Massnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und der Abfallverwertung, 5) Massnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf allen Ebenen.	2021	2026	RMU	Amt für Umwelt			Eine erste Fassung der Abfallplanung wurde ausgearbeitet, sie wird im nächsten Jahr einer internen Vernehmlassung unterzogen.	Nein						↑	Verstärkte Zusammenarbeit der staatlichen Stellen bei der Überarbeitung der KAP und des ABG. Entwicklung eines Finanzmodells zur Unterstützung der Umsetzung der Abfallplanung.		
		12.1 M2	Es werden Sensibilisierungsmassnahmen zur Förderung von Konsumverhalten und -entscheidungen mit geringen ökologischen und sozialen Auswirkungen (insbesondere: Gesundheitsaspekten) durchgeführt. Dabei werden namentlich folgende Themen angesprochen: Selbstvergnügen, ausgewogene Ernährung, Produkte mit geringem Treibhausgas-Fussabdruck, kurze Transportwege, lokale und saisonale Bio-Produkte, Produkte mit Ökocertifizierung, Foodwaste, Arbeitsbedingungen und Menschenrechte in der Produktionskette. Die Frage der Kosten muss im Rahmen solcher Kampagnen behandelt werden, die für ein breites Publikum angepasst werden sollten.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			2 Newsletter für Angestellte der Kantonsverwaltung zum Thema nachhaltiger Konsum. News auf der Website des Büros für Nachhaltigkeit.	Nein	45 000 CHF					↑	Freiburger Geschäfte mit Angeboten wie dem Verkauf von unversapackten Waren, der Reparatur von Werkzeugen/Werkzeug, dem Direktverkauf von regionalen Produkten oder Social-Media-Kampagnen über das Verzeichnis der guten Adressen der Fédération romande des consommateurs et consommateurs (FRC) von einer grossen Sichtbarkeit profitieren. Rund 16'000 Staatsangestellte erhalten 18 Newsletter und konnten daraus Anregungen gewinnen, wie sie in ihrem beruflichen Alltag einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können.		
		12.1 M3	Es wird darüber nachgedacht, inwieweit die lokale Wirtschaft unterstützt und ihre Widerstandsfähigkeit durch den Einsatz alternativer Währungen oder Gutscheine erhöht werden soll und kann.	2025	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Massnahme fehlen die Ressourcen.	Nein					Für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Massnahme fehlen die Ressourcen.				
12	Förderung von nachhaltigen Konsum und nachhaltigen öffentlichen Beschaffungen	12.1 M4	Im Rahmen der Weiterbildung beim Staat Freiburg wird ein Kurs für Angestellte angeboten, die wissen wollen, wie sie im Alltag ihren ökologischen und sozialen Fussabdruck verringern können.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Ein zweites Pilotprojekt, an dem acht Personen auf kantonaler Ebene teilnahmen, ermöglichte die Konsolidierung der Schulungsinhalte und der Methodik. Die Schritte zur Aufnahme in das kantonale Weiterbildungsprogramm wurden eingeleitet.	Nein	7 000 CHF					↑	14 Staatsangestellte wissen, wie sie die Grundsatze der nachhaltigen Entwicklung in ihrem privaten und beruflichen Alltag umsetzen können, und sind in der Lage, ihr Wissen an ihre Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.		
		12.1 M5	Die Richtlinie für das Bürobaulandmanagement wird revidiert.	2024	2026	RMU	Amt für Umwelt, Hochbauamt, BÜH			Die Möglichkeiten einer Aktualisierung wurden geprüft. Die Richtlinie von 2012 deckt alle wesentlichen Aspekte der Abfallbewirtschaftung ab. Die meisten der in dieser Richtlinie vorgeschriebenen Massnahmen wurden umgesetzt. Das Verbesserungspotenzial wurde somit weitgehend ausgeschöpft, und der Nutzen einer Aktualisierung der Richtlinie (Kosten-Nutzen-Verhältnis) ist gering. Es erscheint effizienter und ökonomischer, die verfügbaren Ressourcen für globale Massnahmen einzusetzen, beispielsweise für das End-of-Life-Management von Möbeln.	Ja									
		12.1 M6	Es wird überlegt, wie die Einkäufe des Kantons für gewisse Konsumgüter, die derzeit dezentral eingekauft werden, zentralisiert werden können (gilt namentlich für Fahrzeuge, Bekleidungsstücke und elektronische Geräte), um Kostenersparnisse dank Skaleneffekten zu erzielen und um die Effizienz des Beschaffungswesens zu verbessern (namentlich mittels Leasing statt Kauf, wenn dies zweckmässig ist).	2022	2022	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Massnahme abgeschlossen	Ja							Im neuen Reglement über das öffentliche Beschaffungswesen von 2023 ist die Möglichkeit der Einrichtung von Einkaufszentren für bestimmte Arten von Produkten vorgesehen.		
		12.1 M7	Die öffentlichen Aufträge für Textildrucke enthalten Nachhaltigkeitskriterien.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Durchführung einer Studie zu den Recyclingmöglichkeiten von Polizeiformen; Austausch mit der Kantonspolizei und der Anstalt Bellesuisse bezüglich der Beschaffung nachhaltiger Textilien.	Nein						↑	Die für die Beschaffung von Textilien zuständigen Mitarbeitenden des Staats Freiburg verfügen über klare Empfehlungen für die Beschaffung von Textilien.		
12	Förderung von nachhaltigen Konsum und nachhaltigen öffentlichen Beschaffungen	12.1 M8	Die Richtlinie über den Kauf der staatlichen Fahrzeuge wird revidiert, um die ökologischen Kriterien an den Stand der Technik anzupassen.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Der Verordnungsentwurf über den Kauf der staatlichen Fahrzeuge wurde ausgearbeitet und der Direktion zur Genehmigung im Hinblick auf die interne Vernehmlassung vorgelegt. Ein Antrag zur Bedarfsanalyse, der zugleich als Entscheidungsbasis für die Einkäuferinnen und Einkäufer dient, ist Bestandteil des Verordnungsentwurfs.	Nein						↑			
		12.1 M9	Die Beschaffungsverantwortlichen in der Kantonsverwaltung werden für die Grundsatze des verantwortungsvollen Einkaufs sensibilisiert. Es werden Modelle für die Einbeziehung von Kriterien der nachhaltigen Entwicklung erstellt. Den Beschaffungsverantwortlichen werden Entscheidungsbäume bereitgestellt. Das Monitoring nachhaltige Beschaffung ist eingerichtet und die neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Nachhaltigkeit bei öffentlichen Beschaffungen sind umgesetzt.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Es fanden zwei Ausgaben der Schulung «Nachhaltige öffentliche Beschaffung» statt, in deren Rahmen mehr als zweihundert Mitarbeitende der Kantone- und Gemeindeverwaltungen geschult wurden. Die Überlegungen zur Einrichtung eines Monitorings zur Nachhaltigkeit der staatlichen Beschaffungen haben begonnen.	Nein	20 000 CHF 60 000 CHF (Auszufälle)					↑	Die Schulung zur Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen ist im Weiterbildungsprogramm des Staats Freiburg aufgeführt und gibt fünfzig Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung (Kantone und Gemeinden) wurden bereits geschult. Nachhaltigkeit ist nun ein Grundprinzip des neuen öffentlichen Beschaffungsrechts.		
		12.1 M10	Die Pflichtenhefte für öffentliche Ausschreibungen von Facility-Management-Leistungen, einschliesslich Reinigungsleistungen, sind harmonisiert und gestärkt. Es werden Umweltanforderungen, wie Art und Menge der verwendeten Produkte, die Häufigkeit der Reinigung oder die Schulung des Personals, eingeführt. Darüber hinaus wird das staatsinterne Personal für die Gebäudereinigung in umweltfreundlichen Arbeiten geschult.	2021	2026	RMU	Hochbauamt			Die 32 Chemikalien des staatlichen Katalogs wurden im Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit analysiert und in Zusammenarbeit mit den Lieferanten wurden umweltfreundlichere Alternativen ermittelt. Parallel dazu wurden Versuche mit Reinigungsprotokollen durchgeführt, wodurch die Auswirkungen von Transport und Verpackung verringert werden können. Ein neues Serviceneuverbünd mit weniger häufigen Reinigungen wurde validiert und umgesetzt.	Nein						↑	In den staatlichen Gebäuden werden schrittweise umweltfreundliche Reinigungsgeräte von Pure Eco eingesetzt und die Reinigungsdienste effizienter geplant. Mehrere Gebäude wurden mit Abfallbehältern ausgestattet.		
		12.1 M11	Ausarbeitung von Modellen für öffentliche Beschaffungen von Bauaufträgen, die Kriterien für eine nachhaltige Entwicklung (ökologische Qualität, Energie, graue Energie, Lebenszykluskosten usw.) umfassen. Diese Kriterien werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Es werden Instrumente für nachhaltiges Bauen entwickelt (z. B. Instrumente des Vertriebs Eco-Bau) und den Angestellten des Hochbaus vorgestellt, die regelmässig in diesem Thema geschult werden.	2021	2026	RMU	Hochbauamt			Die Massnahme schreibt trotz begrenzter Ressourcen beim Hochbauamt voran.	Nein	65 000 CHF (Auszufälle)				Die gegenwärtigen Ressourcen beim Hochbauamt reichen nicht aus.	→	Projektleitende, Unternehmen und Beauftragte werden für Nachhaltigkeitsfragen sensibilisiert und integrieren diese in ihre Prozesse. Die Strassenbaupunkte des Staates verlangen Modernisierungen an wiederverwerteten Materialien (insbesondere 100 % für die isolierten Fundamentschichten). Strassenbauunternehmen werden dazu angehalten, vermehrt Recyclingmaterialien in Asphaltmischungen einzusetzen. Auf diese Weise werden jährlich mehrere Tausend Tonnen CO ₂ -Äquivalente eingespart. Im Jahr 2025 steht der Einsatz von recycelten Gesteinskörnungen zu einer Verringerung der Auswirkungen von Asphaltmischungen auf die globale Erwärmung um mehr als 20 % gemessen nach der Methode der Ökofaktoren (Umweltbelastungspunkte UBP).		
12	Förderung von nachhaltigen Konsum und nachhaltigen öffentlichen Beschaffungen	12.1 M12	Die Massnahmen zur Begrenzung der ökologischen Auswirkungen von IT-Systemen (Green IT) werden fortgesetzt (sofern sie keine hohen Mehrkosten verursachen).	2021	2026	FND	Amt für Informatik und Telekommunikation			Massnahme abgeschlossen	Ja						→	14 Bau- oder Sanierungsprojekte für öffentliche Gebäude entsprechen den SNBS-Kriterien. Der Staat Freiburg nutzt BKP-Merkblätter - Referenzdokumente für verschiedene Kategorien von Bauarbeiten, die Nachhaltigkeitskriterien enthalten, für seine Ausschreibungen, insbesondere für Photovoltaikanlagen.		
		12.1 M13	Das Angebot an nachhaltigen und lokalen Produkten in den öffentlichen und halböffentlichen Anlagen wird begleitet und analysiert, namentlich mit dem Instrument Berating, mit dem die Verantwortlichen der Anlagen die Qualität ihrer Einkäufe beurteilen und ihre Leistung im Vergleich zu der ihrer Kolleginnen und Kollegen vergleichen können, wodurch sie sich gegenseitig anpassen.	2021	2026	ELFD	Generalsekretariat ELFD			Die Berating-Analysen wurden fortgesetzt. Die Gegenüberstellung der ersten 17 Ergebnisse ist abgeschlossen. Die Ergebnisse sind insgesamt gut und konsistent. Drei Indikatoren erlauben sich einfrühlich und weisen eine Verbesserung auf: der Anteil saisonaler Produkte (72,8 %), die CO ₂ -eq/kg (6,1) sowie der Anteil Schweizer Produkte (58,5 %).	Nein	25 000 CHF				↑	Es wurde eine kantonale Charta für nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung ins Leben gerufen. 35 öffentliche Gaststätten haben die Charta unterzeichnet. In den letzten fünf Jahren wurden in den öffentlichen Gaststätten des Kantons Freiburg 17 Nachhaltigkeitsanalysen durchgeführt. Das Resultat ist ein ausgeprägtes Bild der Situation.			
		12.1 M14	Die nicht gekennzeichneten Initiator-Dritter, die Modelle für einen verantwortungsvollen Konsum einrichten wollen, werden finanziell unterstützt.	2022	2022	RMU	BÜH			Massnahme abgeschlossen	Ja									
		12.1 M15	Die Einführung im Kanton der Ama Terra-Zertifizierung des Labels Fourchette Verte wird unterstützt.	2021	2021	GSD	Amt für Gesundheit			Massnahme abgeschlossen	Ja						↑	21 Einrichtungen im Kanton Freiburg erhalten die Ama Terra-Zertifizierung des Labels Fourchette Verte.		

OOD	Zeitraum	Nr. der Massnahme	Massnahmen	Beginn der Massnahme	Abschluss der Massnahme	Zuständige Direktion	Zuständiges Amt	Stand der Massnahme	Kommentar «Stand der Massnahmen»	Welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt?	Massnahme beendet?	Finanzielle Mittel, die 2025 im Voranschlag für die nachhaltige Entwicklung eingeplant wurden	Stand finanzielle Mittel zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand finanzielle Mittel»	Stand personelle Ressourcen zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand personelle Ressourcen»	Allgemeine Entwicklung seit Beginn der Messung	Kumulierte Wirkungen der Massnahme	
12	12.2 Förderung einer sozial verantwortlichen und ressourcenschonend en Wirtschaft	12.2 M1	Die Wirtschaftsakteure werden über den verantwortungsvollen Betrieb in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (s. a. Corporate Social Responsibility), alternative Wirtschafts- oder Geschäftsmodelle (Kreislaufwirtschaft, Sharing Economy, inklusive und solidarische Wirtschaft) informiert und dafür sensibilisiert, insbesondere durch Kurse, Business Lunch-Zyklen, Zusammenarbeit mit UN Global Compact oder Fairbizness. Innovative Unternehmen, die verantwortungsvolle Managementpraktiken anwenden, indem sie Umwelt-, Gesellschafts-, Arbeits- und Menschenrechtsthemen sowie Good Governance in ihre Geschäftsstrategien und Ziele integrieren, werden gefördert und vernetzt.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			An kantonalen Nachhaltigkeitsgtag ging es um das Thema Nachhaltigkeit in Unternehmen.	Nein	5 000 CHF					➡	Freiburger Unternehmen verfügen über eine Internetseite mit allen Instrumenten , die ihnen helfen, konkrete Massnahmen zur Verbesserung ihrer ökologischen und sozialen Bilanz zu identifizieren und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Lokale Unternehmen haben Zugang zu einem Katalog mit Ressourcen, Fragebogen zur Selbstbewertung und bewährten Praktiken, die ihnen die Integration nachhaltiger Praktiken in ihre Geschäftsmodelle erleichtern.	
12	12.2 Förderung einer sozial verantwortlichen und ressourcenschonend en Wirtschaft	12.2 M2	Das bestehende Beratungsangebot für den effizienten Einsatz von Ressourcen in Produktionsprozessen wird präzisiert und die interessierten Unternehmen werden darüber informiert.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Die Online-Datenblätter «Unternehmen Tools für Nachhaltigkei» wurden aktualisiert.	Nein						⬆	Freiburger Unternehmen verfügen über eine Internetseite mit allen Instrumenten , die ihnen helfen, konkrete Massnahmen zur Verbesserung ihrer ökologischen und sozialen Bilanz zu identifizieren und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Lokale Unternehmen haben Zugang zu einem Katalog mit Ressourcen, Fragebogen zur Selbstbewertung und bewährten Praktiken, die ihnen die Integration nachhaltiger Praktiken in ihre Geschäftsmodelle erleichtern.	
12	12.2 Förderung einer sozial verantwortlichen und ressourcenschonend en Wirtschaft	12.2 M3	Es wird über die Mittel und Instrumente (Reglemente zur Nutzung des Sektors, Charta, KNP) nachgedacht, die umgesetzt werden müssen, um die Umwandlung von kantonalen Arbeitszonen in Zonen des Typs «industrielle Ökoparks» zu ermöglichen, und über den Weg, Gemeinden und Regionen davon zu überzeugen (insbesondere durch Informationen der Branche). Industrielle Ökoparks gliedern insbesondere durch eine gemeinsame Verwaltung der Dienstleistungen und die Zirkularität der Ströme zwischen etablierten Unternehmen, Anlagen und Gebäuden mit niedrigem Energieverbrauch und reduzierten ökologischen Fussabdruck, Grünflächen, die zur Artenvielfalt beitragen, eine gute Erschliessung durch den öffentlichen und den Langsamverkehr, die Ansiedlung von innovativen Unternehmen mit hoher Wertschöpfung, die Arbeitsplätze schaffen, entkesseln sind, ihren ökologischen Fussabdruck entlang ihrer Lieferkette zu verringern und ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen	2022	2026	VWBD	Kantonale Anstalt für die aktive Bodengpolitik		Die Massnahme wird kontinuierlich weitergeführt, aufgrund ihres Umfangs dauert sie länger als vorgesehen.	Es fanden zahlreiche Treffen auf Ebene der Oberämter, der Regionen und der Gemeinden statt sowie eine Teilnahme an der RegioSuisse-Konferenz. Im Rahmen des Standortmanagements wird derzeit eine Betriebsordnung für AgriCo ausgearbeitet. Das Dienstleistungsangebot wurde in Betrieb genommen (Arztpraxis, Kinderkrippe usw.), was dem Standort und der Gemeinde zugutekommt. Im Hinblick auf die Realisierung der künftigen Infrastruktur (befindet sich im Bewilligungsverfahren und ist verzögert), insbesondere der Mobilitätsinfrastruktur (Parkhaus und Dienstleistungen), wird die Betriebsordnung weiterentwickelt und um Aspekte der Mobilitätssteuerung ergänzt. Für den Standort La Maladière wird derzeit ein über die Grundstücksgrenzen hinausgehender Masterplan erarbeitet, der die Vision eines Ökoparks umfasst.	Nein						➡		
12	12.2 Förderung einer sozial verantwortlichen und ressourcenschonend en Wirtschaft	12.2 M4	Die Arbeitsstelle für die Ordnung erhält Empfehlungen für Massnahmen zur Förderung der Umwandlung von Arbeitszonen in Zonen des Typs «industrielle Ökoparks», insbesondere durch die Nutzung der Möglichkeiten, die das Instrument des Dienstleistungsplans (DLP) bietet.	2023	2026	RMU	Bau- und Raumplanungsgant		Die Umsetzung der Massnahme dauert aufgrund der Priorisierung der Projekte länger als vorgesehen.	Die Ausarbeitung des Leitfadens wurde fortgesetzt und es wurde eine begrenzte Vernetzungsassum zum Leitfaden durchgeführt.	Nein						➡		
12	12.2 Förderung einer sozial verantwortlichen und ressourcenschonend en Wirtschaft	12.2 M5	Der Staat Freiburg wird Mitglied des Vereins Ecoparc: (www.ecoparc.ch)	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆		
12	12.2 Förderung einer sozial verantwortlichen und ressourcenschonend en Wirtschaft	12.2 M6	Es wird ein Fahrplan zugunsten der Kreislaufwirtschaft ausgearbeitet und umgesetzt. Dieser legt Massnahmen zur Schaffung von Rahmenbedingungen fest, die der Kreislaufwirtschaft förderlich sind, Produktlebenszyklen ermöglichen, Arbeitsplätze schaffen und Innovationen fördern.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Die Roadmap Kreislaufwirtschaft wurde im Jahr 2025 weiterentwickelt und wird derzeit konsolidiert und verfeinert. Ihre Umsetzung wird von einer eigenen dafür zuständigen Mitarbeiterin eng begleitet. Die sektorale Zusammenarbeit wurde verstärkt und der Kreis der Akteuren und Akteure erweitert (WWP, LFD, AE, HBA, AU und HES-SD FH) sowie die Steuerungsinstrumente präzisiert. Es wurden 27 Projekte durchgeführt, die sich zu gleichen Teilen auf die Themenbereiche Basewesen, Nahrungsnetze und Güterschöpfungen verteilen. Diese Projekte decken ein breites Spektrum an Formaten ab, darunter Studien, Sensibilisierungsmassnahmen, konkrete Umsetzungen, Vereinbarkeiten und Innovationsprojekte. Zu den wichtigsten Projekten gehören insbesondere: - die Unterstützung des Projekts Rice Up, das die Verwertung von Nebenprodukten aus Reis gewidmet ist; - die Bekämpfung der Lärmbelastung der Plattform Frilance, die sich dem Bioauf Recycling bzw. der Wiederverwertung von Materialien widmet; - die Produktion von 12 Sentenzen der Reihe «Leaders en transition», die auf La Télé ausgestrahlt werden; - die aktive Beteiligung an europäischen und internationalen Netzwerken wie Circular Rural Region, der Arbeitsgruppe SECOSAPU und dem kantonalen Kreislaufwirtschaftsforum; - die Entwicklung der Anwendung AGRH Freiburg; - eine gemeinsame mit Réseau Suisse durchgeführte Studie zur Reduktion von Ernterückständen; - die Durchführung von Ressourcenanalysen in Gebäuden; - das von der HES-SD Freiburg geführte Projekt Reuse Living Lab; - die Lancierung des CAS Ressourcenschonendes Bauen; - die Weiterführung der Revision der kantonalen Ableitplanung.	Nein	60 000 CHF (Ausfallstelle) 60 000 CHF (Ausfallstelle)				⬆	Der Kanton Freiburg verfügt nun über eine Roadmap Kreislaufwirtschaft , die in Zusammenarbeit zwischen der RMU, der VWBD und der HES-SD erstellt wurde. Der Kanton Freiburg ist einer der ersten Kantone, die einen solchen Ansatz gestalten hat. Das Ziel ist, den Rahmen für eine effizientere Ressourcennutzung – insbesondere bei Projekten zur Verwertung von Biomasse und zur Wiederverwertung von Materialien – besser zu definieren. Zudem trägt eine breite Palette für die Kreislaufwirtschaft zuständige Person dazu bei, die Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren und Akteuren zu stärken und zu fördern. Die Roadmap Kreislaufwirtschaft zeigt Wirkung und trägt zur Umsetzung zahlreicher Projekte im Kanton bei (z. B. Plattform Frilance, CAS Ressourcenschonendes Bauen, usw.).		
12	12.3 Förderung von nachhaltigen Investitionen	12.3 M1	Im Rahmen der Umsetzung der Strategie der Public Corporate Governance sind die nachhaltigkeitsrelevanten Herausforderungen in den Aufgabenbeschreibungen zufinden der Vertreterinnen und Vertreter des Staats in den öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Unternehmen integriert.	2021	2026	FND	Finanzverwaltung			Eine Liste mit Zielen, die Fragen der Nachhaltigkeit unter wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten berücksichtigt, wurde an die Direktoren weitergeleitet. Dennoch greifen derzeit nur wenige Auftragschreiben diese Ziele auf.	Nein						➡	Den Direktoren steht für das Verfassen der Auftragschreiben für die Mitarbeitenden, die den Staat in privaten oder öffentlichen Einrichtungen vertreten, eine Liste mit Nachhaltigkeitsgrundsätzen zur Verfügung. Einige dieser Auftragschreiben enthalten neue Anforderungen, die sich aus der Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsgrundsätze ergeben .	
12	12.3 Förderung von nachhaltigen Investitionen	12.3 M3	Mit den verschiedenen Institutionen, in denen der Staat vertreten ist, wird ein Austausch in die Wege geleitet, um zu klären, wie ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in die Angebotskriterien integriert werden können, ohne die Entwürfe zu beeinträchtigen.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit		Es fehlen die Ressourcen, um diese Massnahme umzusetzen.		Nein						⬇	Die Massnahme wurde nicht umgesetzt.	
13	13.1 Städteplan aus changements climatiques et réduire les émissions de gaz à effet de serre	13.1 M2	Finalisation du premier Plan Climat	2021	2022	DIME	Service de l'environnement (Sén)		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆	Die umgesetzten Massnahmen betreffen nahezu alle von der Klimapolitik betroffenen Sektoren. Im letzten Umsetzungsjahr (2026) muss der Schwerpunkt weiterhin auf den räumlichen Massnahmen liegen. Durch das kantonale Klimagesetz wurde der kantonale Klimaplan (KOP) in einer Rechtsgrundlage verankert . Er wird damit zu einer ständigen Aufgabe des Staatsrats und muss alle 5 Jahre erneuert werden. Ein praktischer Leitfaden für Akteuren und Akteure vor Ort steht zur Verfügung, um bestehende, hauptsächlich auf freiwilliger Basis durchgeführte Massnahmen zur Verbesserung der Qualität von Grünflächen in bebauten Gebieten zu unterstützen.	
15	15.1 Bewahrung der Biodiversität, der gefährdeten Arten und der Ökosysteme	15.1 M1	Eine sektorübergreifende Koordination der Biodiversitätsstrategie wird eingerichtet. Dabei wird untersucht, wie sichergestellt werden kann, dass die Arbeit der Artenvielfalt systematisch in ihre Überlegungen und Tätigkeiten einbezieht, z. B. über eine Änderung des Gesetzes vom 12. September 2012 über den Natur- und Landschaftsschutz (NatG; SGF 721.6.1).	2021	2026	ILFD	Amt für Wald und Natur			Das Aktionsportfolio zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum war ein grosser Erfolg. Die Anträge konnten unter anderem von den Ausfallstellen bearbeitet werden, die für die Umsetzung des Aktionsplans der kantonalen Strategie Nachhaltige Entwicklung zur Verfügung gestellt wurden.	Nein	96 000 CHF (Ausfallstelle)					⬆	Privatpersonen, Gemeinden und staatliche Stellen wurden begleitet und mit den notwendigen Instrumenten ausgestattet, um die Biodiversität in die bauliche Umwelt zu integrieren. Dank finanzieller Unterstützung für die Umsetzung von Massnahmen zugunsten der Fauna und Flora, der Veröffentlichung des Aktionsportfolios zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum und der Schaffung eines zugänglichen Demonstrationsbereichs konnten sie ihr Engagement anhand konkreter Beispiele verstärken.	
15	15.1 Bewahrung der Biodiversität, der gefährdeten Arten und der Ökosysteme	15.1 M2	In einer Gemeinde, die ihren Ökotypen realisiert, wird ein Pilotprojekt durchgeführt mit dem Ziel, die Interessen der Biodiversität bestmöglich zu integrieren. Die Resultate werden als gute Praxis im Sinne des Gesetzes vom 12. September 2012 über den Natur- und Landschaftsschutz (NatG; SGF 721.6.1) publiziert («Die Gemeinden betreiben eine Raumpaltung, die den Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes Rechnung trägt.»)	2021	2024	ILFD	Amt für Wald und Natur			Der interne Bericht zur Berücksichtigung in der Ordnung der Biodiversität im Siedlungsraum wurde fertiggestellt. Auf kantonaler Ebene wird derzeit geprüft, wie die Empfehlungen am besten umgesetzt werden können. Der im Aktionsplan der kantonalen Strategie Nachhaltige Entwicklung vorgesehene Betrag wurde jedoch nicht beantragt.	Ja	10 000 CHF		Die Leistungen wurden aus dem Haushalt der WNA finanziert. Das Budget wurde nicht ausgeschöpft.			⬆	Privatpersonen, Gemeinden und staatliche Stellen wurden begleitet und mit den notwendigen Instrumenten ausgestattet, um die Biodiversität in die bauliche Umwelt zu integrieren. Dank finanzieller Unterstützung für die Umsetzung von Massnahmen zugunsten der Fauna und Flora, der Veröffentlichung des Aktionsportfolios zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum und der Schaffung eines zugänglichen Demonstrationsbereichs konnten sie ihr Engagement anhand konkreter Beispiele verstärken.	
15	15.1 Bewahrung der Biodiversität, der gefährdeten Arten und der Ökosysteme	15.1 M3	In Gemeinden ausserhalb der Agglomeration wird ein Pilotprojekt durchgeführt mit dem Ziel, die Grünflächen im bebauten Raum extern zu pflegen. Ein Monitoring hat die Vorteile der Biodiversität und die finanziellen Einsparungen im Zusammenhang mit einem externen Unternehmen hervor. Die Ergebnisse werden als gute Praxis zur Förderung der Biodiversität in der bebauten Umwelt im Einklang mit der Strategie Biodiversität Schweiz bekannt gemacht.	2024	2025	ILFD	Amt für Wald und Natur			Auf dem Gelände der Pädagogischen Hochschule Freiburg wurden Massnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt. Diese werden in den kommenden Jahren für Schulanen von Gemeinden und/oder Fachunternehmen genutzt werden.	Ja	10 000 CHF					⬆	Privatpersonen, Gemeinden und staatliche Stellen wurden begleitet und mit den notwendigen Instrumenten ausgestattet, um die Biodiversität in die bauliche Umwelt zu integrieren. Dank finanzieller Unterstützung für die Umsetzung von Massnahmen zugunsten der Fauna und Flora, der Veröffentlichung des Aktionsportfolios zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum und der Schaffung eines zugänglichen Demonstrationsbereichs konnten sie ihr Engagement anhand konkreter Beispiele verstärken.	
15	15.1 Bewahrung der Biodiversität, der gefährdeten Arten und der Ökosysteme	15.1 M4	Den Vorsteherinnen und Vorstehern der kommunalen Reinigungsdienste wird ein Kurs über die extensive Pflege von Grünflächen angeboten. In diesem Kurs werden auch die Kostenersparungen hervorgehoben, die bei dieser Art des Unterhalts möglich sind. Der Kurs wird von einer dem spezialisierten Dienstleistung (z. B. von SANU) über 2 Jahre angeboten, damit möglichst die Verantwortlichen aller Gemeinden teilnehmen können. Ausserdem wird der Kurs allen beworben.	2025	2026	ILFD	Amt für Wald und Natur			Es konnten Kurse für Gemeinden sowie für die Lernenden von Grangeneuve zum Thema Grünflächenpflege organisiert werden (Bekämpfung invasiver Neophyten, spezifische Gestaltungsmassnahmen). Das vom Kanton Angen zur Unterstützung der Landeitrinnen und Landeitr bei der Bekämpfung invasiver Neophyten bereitgestellte Plattform «Zusammensetzen» steht nun auch im Kanton Freiburg zur Verfügung.	Nein	30 000 CHF			Die Organisation von Kursen und die Abstimmung mit bestehenden Angeboten sind besonders zeitaufwendig.	➡			
15	15.1 Bewahrung der Biodiversität, der gefährdeten Arten und der Ökosysteme	15.1 M5	Les actions et actions concernés par l'exploitation extensive des espaces nouvellement réservés aux eaux sont informés, sensibilisés et accompagnés.	2024	2026	RMU/ILFD	Amt für Umwelt, Grangeneuve		Die Revisionsarbeiten auf Bundesebene zur Änderung der Gewässerschutzverordnung (GSchV) betreffend die Zulassung von Ausnahmen vom Gewässerschutz (GWR) erlangt grosser Flessigness wurden verfügt. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2025 keine spezifische Kommunikationsmassnahmen durchgeführt.	Die Arbeiten der Arbeitsgruppe zur Umsetzung der extensiven Bewirtschaftung des Gewässerraums wurden fortgesetzt. Die Umsetzung sowie die Pflege und Aufwertung des GWR wurden unterstützt.	Nein	10 000 CHF					➡		
15	15.1 Bewahrung der Biodiversität, der gefährdeten Arten und der Ökosysteme	15.1 M7	Es wird ein Massnahmenkatalog für die Förderung der Biodiversität in den vom Hochbauamt verwalteten Räumen ausgearbeitet. Der Katalog behandelt namentlich weiche Arten von Produkten wie oft eingesetzt werden sollen, die Art des Unterhalts sowie die Kommunikation der getroffenen Massnahmen nach aussen, und gibt Anstoss über die finanziellen Gewinne eines naturnahen Unterhalts.	2021	2024	ILFD	Amt für Wald und Natur		Massnahme abgeschlossen		Ja							⬆	Den Hauswarten des Staats steht ein Massnahmenkatalog zur Förderung der Biodiversität bei der Pflege von Aussenanlagen zur Verfügung. Er dient auch anderen betroffenen Zielgruppen wie Gemeinden und Privatpersonen als Orientierungshilfe.
15	15.1 Bewahrung der Biodiversität, der gefährdeten Arten und der Ökosysteme	15.1 M9	Es wird ein Beitrag zur Revitalisierung von 20-30 km Wasserläufen innerhalb von 10 Jahren geleistet, insbesondere durch die Betreuung der Gemeinden bei der Projektstellung (Suche nach finanziellen Mitteln, technische Beratung), durch die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, um die Vorteile von Revitalisierungsprojekten für die Landwirtschaft hervorzuheben, und indem ergänzende Finanzierungsmoden ausgearbeitet und den Gemeinden vorgeschlagen werden.	2021	2026	RMU	Amt für Umwelt			Die Revitalisierungsarbeiten an der Kleinen Glane und der Sense in Wörzweil-Farnst wurden fotografisch sowie mit Videoaufnahmen dokumentiert. Die Besuche mit Videopunkten von Gewässerrevitalisierungen wurde Anfang 2025 veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Waadt wurde im Februar 2025 ein Informations- und Austauschforum für die Gemeinden zum Thema Revitalisierung von Fliessgewässern organisiert. Die Bewertung des ökologischen Werts der prioritären Gewässerschutts sowie des Gewässernetzes wurde abgeschlossen und wird für die Aktualisierung der kantonalen strategischen Planung zur Gewässerrevitalisierung herangezogen.	Nein	30 000 CHF					⬆	Die Unterstützung und Förderung der Gewässerrevitalisierung wurde mit einer besseren Sensibilisierung, einer verstärkten technischen und finanziellen Begleitung auf Gemeindeebene sowie konkreten Instrumenten (illustrierte Broschüren, dialektische Tafeln, Informationsstagi) fortgesetzt und intensiviert. Diese Dynamik hat zu einer grossen Akzeptanz und Umsetzung von Revitalisierungsprojekten geführt und damit zur Verbesserung der ökologischen und landschaftlichen Qualität der Gewässer sowie zur Aufwertung ihrer Funktionen für die Biodiversität, die Landwirtschaft und die Gesellschaft beigetragen. Zwischen 2021 und 2025 wurden insgesamt 15 km Gewässer revitalisiert.	
15	15.2 Langfristige Erhaltung der Bodenfunktionen und Wiederherstellung degradierter Böden	15.2 M1	Es werden Kurzvideos geschaffen, um die Bedeutung über die lebenswichtige Bedeutung der Böden, namentlich für die Nahrungs- und Wasserversorgung, die CO2-Speicherung und den Schutz vor Naturgefahren, zu informieren.	2022	2023	RMU	Amt für Umwelt			Die Inhalte für die drei neuen Videos zu den Themen Lebensraumfunktion, Bodenkapiel und Gedächtnis des Bodens (Archiblog) wurden fertiggestellt. Die Videos werden im nächsten Jahr veröffentlicht.	Nein						⬆	Die fünf im Rahmen dieser Massnahme produzierten Kurzvideos verstärken die Sensibilisierungs- und Informationsmassnahmen zum Bodenschutz. Dank ihrer zeitlosen Inhalte können sie langfristig genutzt werden. Die Kurzvideos werden zudem den Lehrpersonen der Fach Naturwissenschaften und Geografie des 3. Zyklus als Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt. Schliesslich hat der Produktionsprozess den Aufbau neuer Partnerschaften gefördert.	
15	15.2 Langfristige Erhaltung der Bodenfunktionen und Wiederherstellung degradierter Böden	15.2 M2	Es wurde ein Konzept für die Bodenkartierung mit Variantenvorschlägen für die Umsetzung formuliert. Das Konzept ist eine Vorbedingung für eine kantonsweite Bodenkartierung, wie sie im Reglementprogramm und Finanzplan für die Legislaturperiode 2017-2021 vom 8. November 2017 ergriffen und für die Umsetzung des Sachplans Fruchtigkeits des Bundes (im kantonalen Richtplan übernommen) nötig ist.	2022	2023	RMU	Amt für Umwelt		Massnahme abgeschlossen		Ja						➡	Der Kanton Freiburg verfügt nun über zwei sich ergänzende Kartierungskonzepte , die als Orientierung und Priorisierung für künftige Kartierungsprojekte dienen können. Die strategischen Instrumente erleichtern zudem die Koordination mit den angrenzenden Kantonen, um Doppelungen zu vermeiden, dies ist wichtig, weil Böden nicht an Verwaltungsgrenzen Halt machen. Die Bodenarten ermöglichen eine Optimierung der Bodenbewirtschaftung und -nutzung , insbesondere in den Bereichen Raumpaltung und Landwirtschaft.	
15	15.2 Langfristige Erhaltung der Bodenfunktionen und Wiederherstellung degradierter Böden	15.2 M3	Erste Etappe der oben erläuterten kantonsweiten landwirtschaftlichen Bodenkartierung, einschliesslich der Entwicklung innovativer Kartierungsmethoden und der Ausbildung des Personals.	2023	2026	RMU	Amt für Umwelt			- Kartierungsprojekt Vovsey: ergänzende Bodenuntersuchungen und Modellierung der Bodengüte; - Organisation eines Kurses zu den IT-Tools für die Bodenkartierung für die im Kanton Freiburg tätigen privaten Böden; - Zusammenfassung und Harmonisierung der Bodenkartierungsprojekte des Kantons, Darstellung in Form von Geodaten mit vereinfachten Projektdatenblättern, um einen besseren Überblick zu gewährleisten; - Kommunikation: Interview mit vier Landwirten, Erfahrungsbereich über die Kartierungsergebnisse auf ihren Webseiten, Ausstieg im Jahr 2026; - Start von zwei Projekten: i) Erstellung von Hinweisarten zu den Bodenfunktionen für das gesamte Kartierungsgebiet und ii) Entwicklung eines Simulationsinstruments zur Bewertung der Auswirkungen von Planung- und Bauvorhaben auf die Bodenfunktionen.	Nein	230 000 CHF					⬆	Die im Kanton Freiburg durchgeführten Bodenkartierungsprojekte knüpfen an bereits eingeleitete Massnahmen an und haben dazu beigetragen, die in den vorangegangenen Phasen gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen. Sie haben nicht nur die Erhebung wertvoller Daten ermöglicht, sondern auch zur Stärkung der Kompetenzen der Behörden sowie der Akteure des Privatsektors beigetragen, sowohl im Projektmanagement als auch im Bereich der fachlichen Expertise. Das in Prez-vers-Arte durchgeführte Projekt ermöglichte es insbesondere, die vor Ort beobachteten Ergebnisse mit den Erfahrungen der Landeitrinnen und Landeitr abzugleichen, was die Bedeutung ihrer Erhebung bereits in der operativen Phase verdeutlicht. In diesem Zusammenhang haben die Projekte auch die Notwendigkeit einer stärker strukturierten Beteiligung der Landeitrinnen und Landeitr sowie einer verstärkten Kommunikation aufgezeigt, um die Akzeptanz und den Erfolg der geplanten Massnahmen sicherzustellen. Zudem wurde ein Kurs zu IT-Tools für die Bodenkartierung angeboten, um den privaten Böden mehr Eigenständigkeit bei der Durchführung künftiger Pilotprojekte zu ermöglichen.	
15	15.2 Langfristige Erhaltung der Bodenfunktionen und Wiederherstellung degradierter Böden	15.2 M4	In einer oder mehreren freiwilligen Gemeinden werden Pilotprojekte durchgeführt, mit dem Ziel, einen Bodengütebilanz auszubauen, der den Böden je nach Ökotypenbedeutungen Punkte zuweist. Diese zielen auf eine innovative Entscheidungshilfe für die Raumpaltung. Sie sind in Deutschschweiz im Einsatz.	2021	2023	RMU	Amt für Umwelt		Massnahme abgeschlossen		Ja						⬆	Der Kanton Freiburg ist Vorreiter bei der Integration von Böden in Raumpaltungsinstrumente (Pilotprojekt Bodengütebilanz für den Sektor Chémoule-Bertrig).	
15	15.3 Nachhaltige Nutzung der Wälder	15.3 M1	Angesichts des kontinuierlich steigenden Laubholzanteils infolge des Klimawandels unterstützt der Kanton alle relevanten Massnahmen zur Verbesserung der Vermarktung von Laubholz aus dem Kanton Freiburg, insbesondere für dessen Einsatz im Bau.	2022	2026	ILFD	Amt für Wald und Natur			Verstärkung der Kommunikation rund um die Höhensteigerung in Eichenen durch eine sich zunehmend professionalisierende Organisation, was eine bessere Vermarktung des Freiburger Laubholzes ermöglicht.	Nein	25 000 CHF					⬆		
15	15.3 Nachhaltige Nutzung der Wälder	15.3 M2	Um das vom Bund festgelegte Ziel von 10 % Waldessens bis 2030 zu erreichen, wird eine Politik verfügt, die zum Ziel hat, bestehende Waldstücke, die im privaten Eigentum sind, im Rahmen der vom Fonds für den Staatswald vorgesehenen Mittel zu erwerben.	2021	2026	ILFD	Amt für Wald und Natur			12 % der Staatswälder stehen unter Schutz. Das Amt für Wald und Natur rät sich damit dem in der kantonalen Biodiversitätsstrategie festgelegten Ziel von 15 %.	Nein						⬆	12 % der Staatswälder stehen unter Schutz.	
15	15.3 Nachhaltige Nutzung der Wälder	15.3 M3	Die Überwachung der Privatwälder durch Forstwirten und Förster wird verstärkt. Die Regeln der forstlichen Betriebsverfahren werden an die privaten Waldbesitzer angepasst. Sie werden für die Herausforderungen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung sensibilisiert, relevant für die Anforderungen an die ökologische Vielfalt und die Möglichkeiten der Holzernte.	2021	2026	ILFD	Amt für Wald und Natur			Die Waldgütervereinbarung von Lichelles wird professionell begleitet und verfügt über das erforderliche Fachwissen, um zwischen den privaten Waldbesitzern allgemeine Holzschätze durchzuführen. Wälder Freiburg hat Kurzvideos zu verschiedenen Aspekten der nachhaltigen Waldbewirtschaftung veröffentlicht.	Nein	25 000 CHF					⬆	Die Bewirtschaftung privater Wälder wird besser begleitet.	

OOD	Zeitraum	Nr. der Massnahme	Massnahmen	Beginn der Massnahme in	Abschluss der Massnahme	Zuständige Direktion	Zuständiges Amt	Stand der Massnahme	Kommentar «Stand der Massnahme»	Welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt?	Massnahme beendet ?	Finanzielle Mittel, die 2025 im Voranschlag für die nachhaltige Entwicklung eingetragen wurden	Stand finanzielle Mittel zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen).	Kommentar «Stand finanzielle Mittel»	Stand personelle Ressourcen zur Umsetzung der Massnahme (und nicht im Allgemeinen)	Kommentar «Stand personelle Ressourcen»	Allgemeine Entwicklung seit Beginn der Messung	Kumulierte Wirkungen der Massnahme	
17	17.1 Finanzierung der öffentlichen Entwicklungshilfe	17.1.M1	Die Sichtbarkeit der Partnerschaft zwischen dem Kanton und Solothurnisches Freiburg wird verbessert, namentlich für die Bevölkerung und innerhalb der Kantonsverwaltung.	2022	2026	SJSD	Generalsekretariat SJSD			Solothurnisches Freiburg nutzt verschiedene Kanäle wie seine Website, den Newsletter, die sozialen Netzwerke und Beiträge bei RadioFF, um über seine Aktivitäten zu informieren. Der Verband erstellt zudem Projektberichte sowie einen Jahresbericht, der veröffentlicht wird.	Nein					Da die Stelle der Koordinatorin über einen längeren Zeitraum unbesetzt war, musste Solothurnisches Freiburg im Jahr 2025 mehrere Monate lang mit begrenzten personellen Ressourcen auskommen.			
	17.1 Finanzierung der öffentlichen Entwicklungshilfe	17.1.M2	Der Staatsrat setzt sich zum Ziel, im Laufe der Zeit für die Unterstützung von Projekten der internationalen Zusammenarbeit, die von Freiburger Vereinen getragen werden, einen Beitrag von einem Franken pro Jahr und Einwohnerin bzw. Einwohner zu erreichen.	2021	2026	SJSD	Generalsekretariat SJSD		Das für die internationale Zusammenarbeit bereitgestellte Budget konnte nicht ganz mit der demografischen Entwicklung des Kantons Schritt halten.	Im Jahr 2023 stellte der Kanton für Projekte der internationalen Zusammenarbeit und der humanitären Hilfe, die von Freiburger Vereinen initiiert wurden, Mittel in Höhe von 1 Franken pro Einwohnerin und Einwohner sowie pro Jahr zur Verfügung. Dies ergibt einen Gesamtbetrag von 320'000 Franken (200'000 Franken für Solothurnisches Freiburg und 30'000 Franken für das KOKR). Dieser Betrag wurde in den letzten Jahren jedoch nicht erhöht.	Nein						⇒		
MT	Querschnittstätigkeiten	MT1	Die Regierungsprogramme 2022–2026 und 2027–2031 umfassen ein neues Kapitel zur nachhaltigen Entwicklung und nehmen Bezug auf die Resultate der Nachhaltigkeitsindikatoren des Staats Freiburg (Circles Indicators).	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Keine Ergebnisse, da die Arbeiten am Legislaturplan 2027–2031 noch nicht begonnen haben.	Nein							Das Regierungsprogramm 2022–2026 orientiert sich an den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung.	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT2	Es wird ein Indikatorensystem eingerichtet, um die Nachkontrolle der Umsetzung der Strategie Nachhaltige Entwicklung vornehmen zu können. Der Aktionsplan und die Wirkungsziele der Strategie Nachhaltige Entwicklung werden überarbeitet.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Die Aktualisierung der Indikatoren wurde 2025 eingeleitet und wird 2026 veröffentlicht. Der Aktionsplan 2027–2031 der Strategie Nachhaltige Entwicklung wurde in Fortführung der 2024 begonnenen Arbeiten ausgearbeitet. Die Behandlung durch die politischen Instanzen ist für 2026 vorgesehen.	Nein	40 000 CHF						Es gibt nun eine Tabelle mit Indikatoren zur Überwachung der nachhaltigen Entwicklung im Kanton Freiburg, die sich an der Agenda 2030 orientiert. Sie ermöglicht es Entscheidungsträginnen und -trägern im öffentlichen Bereich, die erzielten Fortschritte zu bewerten und nötige Verbesserungen zu identifizieren.	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT3	Die Umsetzung von Artikel 3 Abs. 1 Bst. h der Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004 (KV, SGF 10.1) wird mit einer Rechtsgrundlage gestärkt.	2021	2023	RMU	Generalsekretariat RMU		Massnahme abgeschlossen		Ja							Der Staat Freiburg verfügt über eine Verordnung , die die Organisation der Nachhaltigkeitsgovernance in der Verwaltung klarlegt.	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT4	Es wird ein Netz von Ansprechpersonen für die nachhaltige Entwicklung geschaffen, die sich regelmässig treffen. Das Netz besteht insbesondere aus Mitgliedern des Generalsekretariats jeder Direktion, um die grösstmögliche Nähe zu den Beschlussinstanzen sicherzustellen.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Das Netzwerk der Ansprechpersonen für die nachhaltige Entwicklung hat sich zweimal getroffen; an den Sitzungen nahmen jeweils zwischen 25 und 30 Mitglieder teil.	Nein							Die Schaffung eines Netzwerks von 45 Ansprechpersonen für die nachhaltige Entwicklung innerhalb der Kantonsverwaltung (ohne Schaffung neuer Stellen) fördert eine flexible und effiziente bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Diese Massnahme gewährleistet die wirksame Umsetzung des Aktionsplans.	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT5	Einmal im Jahr wird ein kantonaler Nachhaltigkeitsstag organisiert, der sich insbesondere an die Gemeinwesen richtet. Die Oberämter, der Freiburger Gemeindeverband und die regionalen Gemeindeverbände werden informiert und können auf Wunsch zusammenarbeiten. Zu den behandelten Themen gehören: (Bio, nachhaltige (und integrative) Siedlungsgestaltung, umweltfreundliche Investitionen, umwelt- und sozialverträgliche öffentliche Beschaffungen.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Organisation des 5. kantonalen Nachhaltigkeitsstages in Zusammenarbeit mit der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg. Über 100 Personen nahmen an der Veranstaltung teil, die dem Thema Nachhaltigkeit in Unternehmen gewidmet war.	Nein	12 000 CHF						Fast 450 Personen , die seit 2021 an den 5 Nachhaltigkeitsstagen teilgenommen haben, sind nun für Themen wie ökologische und inklusive Quartiere, verantwortungsbewussten Tourismus, nachhaltigen und ethischen Konsum sowie faire und grüne Finanzen sensibilisiert. Sie sind besser gerüstet, um konkrete Massnahmen in diesem Bereich umzusetzen und ihr Umfeld zu inspirieren. Die Nachhaltigkeitsstage, die mittlerweile fest in der kantonalen Praxis verankert sind, sind zu einem regelmässigen Treffpunkt geworden, um den Austausch und das Engagement für eine verantwortungsbewusstere Zukunft zu stärken.	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT7	Nachhaltigkeitsbewertung gemäss Grossratsgesetz vom 6. September 2006 (GRG, SGF 121.1): > Kompass21, das Instrument für die Beurteilung der Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung von Entschwertern und Bauprojekten, wird optimiert und auf die Agenda 2030 ausgerichtet. > Es wird eine Online-Schulung zu den Instrumenten der Nachhaltigkeitsbewertung geschaffen. > Das Bewertungssystem und seine Ziele werden in einer Richtlinie des Staatsrats festgelegt, die namentlich eine Auswertung der Beurteilung auf die sektoralen Strategien des Staats vorsieht.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Im Jahr 2025 wurden zwei Gesetzesrevisionen mithilfe des Tools Kompass21 und unter Einbezug von Expertinnen und Experten analysiert. Dabei handelt es sich um das Gesundheitsetz sowie das Gesetz über die Wirtschaftsentwicklung und die Innovation.	Nein	5 000 CHF						Dank der Überarbeitung und Veröffentlichung Online des Bewertungsinstruments Kompass21 kann nun jeder die Auswirkungen eines Projekts auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft besser einschätzen. Durch die Aufschaltung eines Microtrainings können sich alle mit dem Tool vertraut machen. So analysieren jedes Jahr mehrere Dreizehnter ihre Projekte eigenständig und mit Unterstützung von Expertinnen und Experten. Auf diese Weise können sie Verbesserungspotenziale identifizieren und die Bewertungsergebnisse prägnant und anschaulich darstellen.	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT8	Es wird die Zweckbestimmung untersucht, einen Raum für den Austausch zwischen den staatlichen Dienststellen und den Forschungs- und Wissenschaftsgemeinschaften des Kantons zu schaffen und die Idee wird bei einem positiven Resultat der Untersuchung umgesetzt. Eine solche Plattform würde es den staatlichen Dienststellen ermöglichen, ihre Bedürfnisse zu Themen bekannt zu machen, die im Rahmen von Bachelor-, Master- oder PhD-Kursen weiter untersucht bzw. gelöst werden könnten. Und die akademischen Kreise würden damit Forschungsanfragen anbieten können, die vermehrt den Gegebenheiten vor Ort entsprechen.	2024	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit		Die Ressourcen zur Umsetzung dieser Massnahme fehlen.		Nein							⇒	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT9	Es werden Sensibilisierungsmassnahmen durchgeführt, um die Arbeit des Staatsrats zugunsten der nachhaltigen Entwicklung sichtbar zu machen, das Verständnis für die nachhaltige Entwicklung und die Agenda 2030 zu stärken und Initiativen für mehr Nachhaltigkeit anzugehen.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Verteilung von Karaffen an die Ämter des Staats, um den Konsum von Leitungswasser bei internen Sitzungen zu fördern. Veröffentlichung von 3 Newslettern zu bewährten Praktiken im Bereich der Nachhaltigkeit innerhalb der Kantonsverwaltung.	Nein	10 000 CHF					⇒	Durch inspirierende Newsletter, die dreimal jährlich verschickt werden, sind die Staatsangestellten nun besser für bewährte Praktiken im Bereich der ökologischen und sozialen Verantwortung sensibilisiert . Sie werden so ermutigt, solche Praktiken in ihrem eigenen beruflichen Umfeld einzuführen.	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT10	Es wird eine regelmässige Zusammenarbeit mit den Freiburger Gemeinden eingeführt: > Es wird eine gemeinsame Website des Freiburger Gemeindeverbands und des Staats Freiburg mit Massnahmen zugunsten der nachhaltigen Entwicklung ¹ aufgeschaltet, regelmässig nachgeführt und einem grossen Publikum bekannt gemacht. > Insbesondere die Gemeindevertreterinnen und -vertreter kommen jedes Jahr zusammen, um eine Bilanz zu den Massnahmen der Gemeinden zu erstellen, sich zu diesem Thema auszutauschen und Vorschläge für die Optimierung der Website auszuarbeiten. Diese Treffen haben die Form von WordCafés und werden zusammen mit dem Freiburger Gemeindeverband organisiert. Die Vertreterinnen und Vertreter der «Verbandsräte» der Aktion «Gemeinsam in der Gemeinde», die einen grossen Beitrag zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene leisten, werden eingeladen, sich dem Netz anzuschliessen. > Im Anschluss an die Bilanz werden bei Bedarf neue Instrumente für die Gemeinden ausgearbeitet (z. B. einfache Checkliste, mit der Projekte aus Sicht der nachhaltigen Entwicklung beurteilt werden können). > Den neuen Gemeindepräsidenten und Gemeinderäten wird ein Kurs zur nachhaltigen Entwicklung angeboten. > Es werden Überlegungen angestellt mit dem Ziel, eine pragmatische Methode zu definieren, mit der die Gemeinden die Nachhaltigkeit der von ihnen durchgeführten Massnahmen bewerten können.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit		Personalmangel führt zu Verzögerungen bei der Migration der Website auf die Plattform ff.ch	Die Arbeitsgruppe ist zweimal zusammengetreten. Es wurden Schritte zur Erstellung neuer Ereignisse unternommen. Einige Links auf der Website wurden aktualisiert.	Nein	7 000 CHF				Die personellen Ressourcen sind etwas begrenzt, sodass die Projekte nicht so schnell vorankommen wie gewünscht und die Aufgaben priorisiert werden müssen.	⇒	Die Gemeinden des Kantons verfügen nun über eine Plattform , auf der sie konkrete Massnahmen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung auf Gemeindeebene identifizieren und planen können. Die alle zwei Jahre stattfindenden Treffen bieten ihnen einen Raum für den Austausch und die Bündelung von Erfahrungen und stärken so ihre Fähigkeit, gemeinsam auf ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren.	
MT	Querschnittstätigkeiten	MT12	Die betroffenen Direktionen geben den für administrativ zugewiesenen Einheiten den Auftrag, ihre eigenen Strategien für nachhaltige Entwicklung auszuarbeiten.	2022	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit		Die Arbeiten mussten aufgrund fehlender Ressourcen ausgesetzt werden.		Nein					Die Arbeiten mussten aufgrund fehlender Ressourcen ausgesetzt werden.			
MT	Querschnittstätigkeiten	MT14	Es wird untersucht, wie der Übergang zu mehr Nachhaltigkeit durch Kantonsbeiträge gefördert werden kann.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit		Die Ressourcen zur Umsetzung dieser Massnahme fehlen.		Nein					Die Ressourcen zur Umsetzung dieser Massnahme fehlen.	⇒		
MT	Querschnittstätigkeiten	MT15	Die Zusammenarbeit in den interkantonalen Gremien (Coord21, nationale Konferenz der kantonalen Nachhaltigkeitsbegeleiterten) wird fortgesetzt.	2021	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			Der Kanton Freiburg ist Mitglied von Coord21 (Vereinigung der Kantone und Städte der Westschweiz und des Tessins zur Förderung der Nachhaltigkeit). Der Kanton Freiburg ist Mitglied des nationalen Netzwerks der kantonalen Verantwortlichen für nachhaltige Entwicklung.	Nein						Schaffung kantonaler Synergien für mehr Effizienz		
MT	Querschnittstätigkeiten	MT16	Es wird eine Ausschreibung für Projekte zugunsten der nachhaltigen Entwicklung für die Unterstützung von Projekten Dritter eingerichtet.	2023	2026	RMU	Büro für Nachhaltigkeit			6 gemeinnützige Projekte aus Freiburg wurden im Rahmen von Projektaufträgen gefördert.	Nein	72 000 CHF							